

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen befristet werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 52.

Donnerstag, den 1. Februar

1894.

Männergesang-Verein **C**oncordia
Fastnacht-Montag, den 5. Februar,
Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser Masken-Ball

in den oberen
Sälen des „Casino“.

Diejenigen unserer verehrl. Mitglieder, resp. deren Angehörige, welche den Ball als Maske besuchen wollen, belieben die erforderlichen Eintrittskarten bei dem Präsidenten, Herrn Carl Hassler, Langgasse 8, in Empfang zu nehmen. **Nichtmaskierte** Mitglieder und deren **nichtmaskierte** Angehörige haben Eintritt gegen Vorzeigen der Mitgliedkarte. **Freunde des Vereins**, die an dem Maskenballe Theil nehmen wollen, werden gebeten, diesbezügliche Anmeldung **bis spätestens 1. Februar** ebenfalls an den Vereins-Präsidenten zu richten. 228

Kinder haben keinen Zutritt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein
Der Vorstand.

X Handschuhe,
nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, **Sofenträger**, eigenes Fabrikat, **Güte, Schirme, Cravatten, Aragen und Manschetten**, sowie Handschuhe nach **Maß** zu äußerst billigen Preisen beim Handschuhmacher 19262

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.
Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,
für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.
Alle Artikel zur Krankenpflege
empfehlen

Braunmeyer H. Hoflieferanten
Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße. 10047

Mit Erbswurst und Suppentafeln
Sind rasch fertige delikate und kräftige Suppen leicht und billig herzustellen. Nur in frischster Waare bei
A. Mollath, Michelsberg 14. 916

Coupié, Leonis Fils & Co.
Filiale Deutschland, Leonis & Co. Wiesbaden

BORDEAUX Destillierte **COGNAC** **SAINTES** **COGNAC**
M. 3 1/2 - M. 30. pr. Flasche.

Zu beziehen durch alle Droguerien,
Delicatessen-Colon-Waaren-Geschäfte etc.

Specialität:
COGNAC-MEDICINAL
Marke M. 425 pr. Fl.

Zu Originalpreisen
der Firma stets vorrätig.

in Wiesbaden bei:
Chr. Belli, Victoria-Apoth., Rheinstrasse.
A. Berling, Burgstr.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.
J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse.
L. Conradi, Kirchgasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Fr. Groll, Adolphsallee und Goethestr.-Ecke.
F. Klitz, Rheinstrasse.
Dr. Wilh. Lenz, Wilhelms-Apotheke, Louisenstrasse.
P. Quint, Marktstrasse.
H. Roos Nachf., Metzgergasse.
Otto Siebert, Marktstr.
Oscar Siebert, Taunusstrasse.
G. Stamm, Delaspeestr.
W. Stauch, Friedrichstr.
J. W. Weber, Moritzstrasse.

201

Vino di Roma

p. Fl. 75 Pfg.

feinster italien. Rothwein,
vollständiger Ersatz für Bordeaux-Wein,
empfehl

J. M. Roth Nachfolger,

Kl. Burgstrasse 1.

Niederlagen bei den Herren: **Joh. Frey,** Schwalbacherstrasse; **F. Frankenfeld,** Gustav-Adolfstrasse; **D. Fuchs,** Saalgasse; **F. A. Müller,** Adelhaidstrasse; **E. Rudolph,** Frankenstrasse 10; **H. Pfaff,** Dotzheimerstrasse; **W. Plies,** Herrngartenstrasse; **F. Schmidt,** Jahnstrasse. 2

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Taunusstraße 13,
Gaststätte der Straßen- und Pferdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen, seien außer auf den **Vorbereitungskursus für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung** ganz besonders auf unsere **Klasse für Kunsthandarbeit** und die **Nachklasse für Muster zeichnen und dekorative Malerei** aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorsteherin, **Fr. Julie Victor**, oder den Unterzeichneten. 17203
Moriz Victor.

Reinen Schleuder-Bienenhonig.

Erster. Blütenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig

per Pfd. Mk. 1.20, in 1/1- u. 1/2-Pfd.-Gläsern, empfehl

49. Kirchgasse, Phil. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 24049

Sauerfraut 2 Pfd. 13 Pf. Schwalbacherstr. 17.

Grosse Schuh-, Stiefel-, Herren- und Knaben-Kleider-Versteigerung.

Morgen Freitag, den 2. Februar, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir im

Rheinischen Hofe, Ecke der Mauer- u. Mengasse,

12 Paar Herren-Stiefel mit Kalblederbel., 30 Paar Herren-Kalblederzugstiefel, 12 Paar gewollte Herren-Kalblederzugstiefel, 50 Paar Kalblederhalschuhe, 18 Paar Kalbl.-Damen-Knopf- und Schnürschuhe, 18 Paar f. Knopfstiefel, 18 Paar f. Knopfschuhe, 40 Kinder-Knopf- u. Schnürschuhe, Herren- u. Knabenanzüge, Paletots, Pelarine-Mäntel, einzelne Hosen, einzelne Röcke u.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 415

Sämmtliche Gegenstände sind nur modern und von bester Qualität

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Tagatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1898/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.



Dominos



für Herren u. Damen

zu verkaufen und zu verleihen. Anfertigung in einem Tag. 121
Carnevalistische Kopfbedeckungen für Damen u. Herren,
Atlaslarven u.

Käthchen Bornträger,

Taunusstraße 2.

Taunusstraße 2.

Wiesbadener Maskengarderobe-Verleihanstalt

Langgasse 14.



Größtes Lager in Damen- und Herren-Masken-Costümen, sowie reiche Auswahl in nur eleganten Atlas- u. Seiden-Dominos. Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit. Verkauf aller Arten Gesichtsmasken.

Frau L. Gerhard,

387

Langgasse 14, nächst der Schützenhofstraße.

Meine diesjährige Masken-Garderobe befindet sich

Marktstraße 32,

vis-à-vis der Hirschapotheke.

Hochachtungsvoll

144

F. Brademann.

Unentgeltlich

verf. Anweisung z. Rettung v. Trunksucht mit, auch ohne Vorwissen. (Pa. 2696) 215

M. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172.

Eingemachte Weizgrößen Pfd. 8 Pf., Sauertraut Pfd. 8 Pf., Salz- und abgebräute Bohnen Pfd. 23 und 28 Pf., Keffel 5, 6 und 8 Pf. zu haben Frankenstraße 4. 852

Nach England

ab Wiesbaden in 18 Stunden reist man am besten und schnellsten über

Vlissingen (Holland) Queenboro.

Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten und elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt — da Cours meist längs der Küste — zweimal täglich. Durchgehende Wa n. Speisewagen ab Venlo. Directe Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen. Zusatzbillets für Reisende II. Cl. zur I. Cl. (Salon) 6 sl. für die Tagdampfer, 7 sl. für die Nachtdampfer und 11 sl. für Hin- und Rückfahrt durch Tag- und Nachtdampfer. Auskunft, Fahrpläne, Reservierung von Cabinen, sowie auch Billets durch

J. Schottenfels & Co., Wiesbaden, am Kranzplatz. 127

Die Direction.

Großer Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren, Sophas, Kommoden, Secretäre, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Verticows, Tische, Spiegel, Stühle, Küchenschränke u. s. w. 760

Georg Reinemer,

Michelsberg 22.

Spülapparate,

Modell Wiesbaden, genau nach Vorschrift, liefert billiger als jede Concurrenz (F. a. 280/1) 196

Fritz Fetzer,

Special-Fabrik für Spülapp. und Closets.

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN. 130

Frische

Nieuwedieper Schellfische

heute erwartend.

22509

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogenasse.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
 chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
 schaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen,
 Reconvalescenten, alte Leute u. anerkannt; auch
 köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20,
 per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in
 Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 433

Offerte

In Valencia und Messina Apfelsinen in Kisten von
 200, 300, 420, 714 Stück,

In holländ. Rothtraut, italien. Blumenkohl, franz.
 Kopfsalat, Feigen, Datteln, Zwiebeln, Knob-
 lauch, sowie alle frischen Gemüse zu billigsten Tagespreisen.

Alles frei ins Haus geliefert.

Meine Fuhre kommt jede Woche drei bis vier Mal nach
 Wiesbaden. 965

J. Mehlinger,
 Mainz, am Markt.

Telephon 259.



**Seelig's Feinste
 Kaffee-Essenz**

ist
 anerkannt
 die beste, ergiebigste
 und daher billigste,
 wovon sich jede Hausfrau im eigenen
 Interesse durch einen Versuch überzeugen will.

Zu haben in 5, 2 1/2, 2, 1/4 und 1/8 Kg. Dosen 127
 Prämiert in Chicago 1893 mit dem ersten Preise (grosse Medaille).

Getrocknetes Obst.

In neue türk. Pflaumen per Pfd. 18, 20, 25, 30 u. 40 Pf.,	
" Catharinen-Pflaumen per Pfd. 50 u. 60 Pf.,	
Pflaumen, ohne Kern,	Stirfchen per Pfd. 35 Pf.,
per Pfd. 70 Pf.,	Brünellen, frz.,
Brünellen, ital.,	per Pfd. 80 Pf.,
per Pfd. 70 Pf.,	Aprikosen " 80 "
Mirabellen " 60 "	Birnen, californ.,
Birnen, frz., " 80 "	per Pfd. 90 Pf.,
Gemischtes Obst per Pfund 30, 40 und 60 Pf.,	
Gemüsenudeln per Pfund von 24 Pf. an,	
Maccaroni " " 28 " "	

empfehl

1135

D. Fuchs,

Langgasse 2, Ecke der Webergasse.

Allgäuer Gebirgs-Molkereien

Centrale Rempten, Bayern,

tägliche Verarbeitung von 15,000 Liter Gebirgsmilch, liefert feinste
 Tafelbutter in 1/2- und Pfund-Stücken. Versandt in Postcolli
 zu 9 Pf. netto zu billigsten Tagespreisen. Zahlreiche An-
 erkennungs-Schreiben. 129

Egmonder Schellfische

jeden Donnerstag und Freitag eintreffend. 388

J. C. Bürgener Nachfolger,
 Seimundstraße 35.

Kartoffeln Rumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Bündhölzer, schwedische, Bad. 12 Pf., 10 Bad. 1 Pf.
 90 Pf., Scheuertücher 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf.,
 Seife, weiße 30, gelbe 28, Schmirerle 20. Schwalbacherstraße 71.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

21378

(Telephon 273.) **F. Strasburger,**

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

30 Pf. Cablian im Anschnitt. 30 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3. 1223

Kohlen.

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf prima
 Qualität melirte Kohlen (Hausbrand)

mit ca. 45—50 % Stücken à Mk. 18.50,

ferner direct ab Waggons:

Ia gewasch. Nußkohlen, Korn I à Mk. 21.70,

Ia " " II " " 21.30,

p. Fuhre, 20 Ctr.
 frei Haus
 über die Stadt-
 waage gemogen.

Eier-Briquetts (von Alte Haase), Kohlscheider,
 Anthracit-Würfel b, Kiefern-Anzündholz,
 Bündelholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz,
 Stein- und Braunkohlen-Briquetts billigt.

Preislisten gern zu Diensten.

21063

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.

Telephon No. 226.

Kohlen

Ia Dual., alle Sorten und in jedem Quantum, sowie Holz,
 Lohfuchen u. s. w. empfiehlt 165

Ed. Cürten, Moritzstraße 50.

Kohlen.

Ia stückreiche melirte Kohlen à Mk. 17.50 per 1000 Kilo frei ans
 Haus gegen Baar empfiehlt 22456

Otto Laux, 10. Alexandersstraße 10.

Eier-Kohlen.

stein-, schlacken- und grußfrei, besser und billiger wie
 Fett-Nußkohlen, offerirt in jedem Quantum den
 Centner zu 1 Mk., die Fuhre von 20 Centnern zu
 20 Mk. 23389

O. Wenzel,

Adolphstraße 3.

Eiform-Briquets

von Zeche „Alte Haase“, kleine Eier, Mk. 21.50,
 do. große Eier, " 20.50

per 1000 Kgr. frei an das Haus per comptant mit 3 % Sconto
 empfiehlt 1220

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und untere Adelsheidstraße.

Trockene Zimmerspäne

zu haben Moritzstraße 72.

231 7



Katz & Gentner
Kunstgewerbl. Anstalt
für
Glasmalerei u. Malerei
Wiesbaden

Empfehlen sich im Anfertigen von

Glasmalereien und Kunstverglasungen

für Kirchen- und Privatbauten, als:

Kirchen-, Treppen-, Speise- u. Trinkzimmer-Fenster, Glasabschlüsse
sowie:

Geätzte Gläser für Neubauten

als Stiegenhausfenster, Windsänge, Corridors,
Eingangs- und Zimmerthüren etc.

in einfach und mehrtönig,

in geschmackvoller und künstlerischer Ausführung.

Beste Referenzen über gelieferte Ausführung.

Reich ausgestatteter Catalog mit nur neuen Dessins auf diesem Gebiet
steht zur gefl. Verfügung.

Mühlgasse 9.

Mühlgasse 9.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Sonntag, den 4. Februar,
Abends 8 Uhr 11 Min.
beginnend,

im Römersaale,
Dohheimerstraße 15:

Großer Masken-Ball

mit Concurrenz um 8 werth-
volle Preise (5 Damen- und 3
Herrnpreise), welche den elegantesten
resp. originellsten Masken zuerkannt
werden.

Wir laden zu diesem heiteren Feste
die Freunde und Gönner des Ver-
eins, sowie unsere verehrl. Mit-
glieder mit dem Bemerken ein, daß

für allerlei scherzhafte Ueberraschungen gesorgt ist.

Herren- und Masken-Karten a Mt. 1.50 sind im
Vorverkauf zu haben bei den Herren: **Fr. Strensch**, Weber-
gasse 40, Gastwirth **Kaiser**, Marktstraße 26, Gastwirth
Brech, Bahnhofstraße 20, Kaufmann **Stemmler**, Friedrich-
straße 45, Kaufmann **Schlink**, Ecke Schwalbacher- und Faul-
brunnenstraße, Kaufmann **Schindling**, Ecke Michelsberg und
Schwalbacherstr., Gärtner **Heisswolf**, Rheinstr., **Weigand**
und **Fleck**, Römersaal, **J. Kohlhofer**, Stifftstraße 1 und
Präsident **Fr. Rumpf**, Neugasse 11.

Jeder nichtmaskirte Herr kann eine Dame frei einführen; für
jede weitere Dame ist ein Eintrittsgeld von 50 Pf. zu entrichten.

Kassenpreis der Herren- u. Masken-Karten Mt. 2.

Die Mitglieder wollen ihre Karten bei dem Kassirer, Herrn
Kohlhofer, Stifftstraße 1, entnehmen.

Der Vorstand.

Club Edelweiss.

Fastnacht-Samstag, den 3. Februar,
Abends 8 Uhr:

Großer Maskenball

in der Halle des Männer-Turnvereins,
Blatterstraße 16,

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige,
sowie Freunde und Gönner des Clubs freund-
lichst einladen.

Eintrittskarten à 1 Mt., Herren (Nicht-
masken) eine Dame frei, jede weitere Dame
50 Pf.

Karten sind zu haben in dem Masken-
geschäft des Herrn **G. Treidler**, Faul-
brunnenstraße 3, Kaufmann **E. du Fais**,
Röderstraße 5, Kaufmann **J. S. Gruel**,
Wellrichstraße 9, im Kleidergeschäft von

M. Walter, Michelsberg 3, Friseur **L. B. Spiessberger**,
Kirchhofgasse 3, u. in der Restauration „**Andreas Hofer**“ (**G. Laufer**),
Schwalbacherstraße 43.

Kassenpreis Mt. 1.20.

Der Vorstand.

Gute Kartoffeln

in verschiedenen Sorten in jedem Quantum zu haben bei
Ph. A. Schmidt, Morichstraße 5. 1198

Prima Schen-, Kalbs- u. Braten

versendet täglich frisch, auch an Private
Fulda. **Jos. Schwarz**, Fleisch-Export-Geschaft. (Fa 266/10) 191

Alters- und Kinder-Versorgung,

Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung
gewähren Leibrenten- und Capital-Versicherungen der seit 1888 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 85 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden, mit öffentlicher Sparkasse verbundenen

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Prospecte durch die Direction, Berlin W. 41, Kaiserhofstraße 2, und die Vertreter:

H. v. Ehrenberg in Coblenz, Rheinstraße 20.
Feller & Gecks in Wiesbaden.

F 132

Geschäfts-Eröffnung Mitte Februar in Wiesbaden

Langgasse 36, Zur goldenen Krone.

Manufactur- u. Modewaaren

Wiesbaden. N. Goldschmidt Nachf. Mainz.

1150

Massower Lotterie.

Ziehung am 15. und 16. Februar. 6197 Gewinne i. W. v. 259,000 Mk.
Hauptgewinn 50.000 Mk. oder Baar 45.000 Mk.
Alle Gewinne werden mit 90 % in baarem Gelde ausgezahlt.
à Loos 1 Mk. 11 Loose Mk. 10. - Liste u. Porto 30 Pf.

Leo Joseph, Bankg., Berlin W., Potsdamer Strasse 71.

Reichsbank-Giro-Conto. Telegr.-Adresse: Haupttreffer, Berlin.

F 148

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

1090

Langgasse 53

gewähre ich bis 1. März c. bei allen Baareinkäufen einen Rabatt von

20 %.

Conrad Becker,

Langgasse 53.

Seidene

Dominos

zu verkaufen und zu vermieten in
grosser Auswahl bei

212

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.



Wiener Masken - Leih - Anstalt,

Rirchgasse 22. Rirchgasse,

empfiehlt als Specialität Damen- u. Herren-Masken,
Costüme und Dominos in künstlerischer und geschmack-
vollster Ausführung von einfacher bis pompöserer Zu-
sammenstellung. Modelle führe stets am
Lager. Specialität in Carnaval- u. Theater-
schmuck. Atelier zum Anfertigen nach Maß im
Haus. Verkauf sämtlicher Stoffe u. Putzwaren.
Hochachtungsvoll Madame E. Rehak.

**Wiesbadener Fechtclub.**

Freitag, den 2. Februar, Abends 9 Uhr, im
Vereinslocale:

Monats-Versammlung.

Tagesordnung: Club-Angelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

F 322

Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein zu Wiesbaden.

Die ordentliche General-Versammlung findet statt
Samstag, den 3. Februar, Abends 9 Uhr, im kleinen
Saale zum Deutschen Hof, 1 Tr.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung des Präsidenten über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Rechnungsablage des Kassirers.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Abänderung der Statuten.
6. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

F 484

Der Vorstand.

Masken-Anzüge u. Dominos

für Damen und Herren

zu verleihen bei

932

H. Karb, Langgasse 26,
Eingang: Rirchhofsgasse 2.



„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 1.-15. Februar 1894: **The three Original-Copper's**, die elastischen Teufel. (Grossartig.) **Herr Alex Tacian**, der beste Damen-Imitator der Gegenwart. (Brillant.) **Herr J. Morie**, intern. Charakter-Costüm-Verwandlung-Jongleur. (Ohne Concurrenz.) **Troupe Leopard**, Productionen a. d. römisch. Ringen in Zahnarbeit u. Kraftproductionen, verbunden mit plastischen Stellungen. **Frl. Anna Kralik**, Costüm-Soubrette u. Operettensängerin. **Herr M. Vallée**, Gesangshumorist. **Mr. Arvey**, Drahtseilkünstler. F 345

Aufang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Niehttrauchen.

„Eine Frau mit schönen Zähnen ist niemals hässlich.“

Es zielt das menschliche Antlitz nichts mehr als der Zahn, wenn er schön ist, es entfällt daselbe nichts mehr als schwarze, abgebrochene Zähne, Zahnlücken etc. Reinigt man mit **Odor's Zahn-Creme** (Marke Kohengrün) tagtäglich Zähne und Mundhöhle, so hebt man die nachtheilige Wirkung der Säuren und Zahnpilze auf und schützt sich vor frühzeitigem Zahnverlust. **Odor's Zahn-Creme** (Marke Kohengrün) ist erhältlich à 60 Pf. in den Parfümerien, Droguerien und Apotheken.

F 125

Nechten

Bamberger Merrettig

n kräftigen schönen gefunden Stangen, sowie größte Auswahl in Sülzenfrüchten, als: Erbsen, Binsen, Bohnen, vorzüglich fochend, empfiehlt billigt 1222

Julius Praetorius,

Samenhandlung,
26. Kirchgasse 26.

Kaufgesuche

Die besten Preise zahlt **J. Drachmann**, Messergasse 24, für **gebr. Kleider, Möbel, Schuhe**. Auf Bestellung komme in's Haus. 24672
Ich zahle stets einen anständigen Preis für **Möbel, Teppiche, Pianinos, Gläser, u. f. w.** 370
A. Reimer, Bleichstraße 25.

Ich zahle ausnahmsweise gut und laufe fortwährend abgelegte Damen-Costüme u. Herren-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten, Möbel, Militärkleider, Gold und Silber, ganze Nachlässe; auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. 8. Landau, Messergasse 31.

Keiner zahlt mehr für gebrauchte Möbel jeder Art, sowie ganze Nachlässe, Kleider, Schuhwerk, Militär-Mäntel, Gold- u. Silberfachen, Waffen und Pfandscheine. 990

Karl Kunkel, 30. Hochstraße 30.

Keiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen. **Jos. Birzweig**, Messergasse 2. 1084

Bianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter G. E. 645 an den Tagbl.-Verlag. 588

Bianino, gebrauchtes, gut erhaltenes, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. S. 353 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1204

Ein gebrauchter noch gut erhaltener **Schlaf-Divan** zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1040

Ein **flacher Ausstellkasten**, für die Wand berechnet, gut erhalten, in Größe von 1,50 bis 1,75 Mtr. im Quadrat, jedoch ungetheilte Glascheibe, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter B. G. 684 an den Tagbl.-Verlag. *

Ein für den Flaschenmilchverkauf geeigneter leichter **Einf.-Fahrgewagen** mit verschließbarem Kasten zu kaufen gesucht. Offerten unter A. M. 24928 an D. Frey in Mainz. (No. 24928) F. 65

Möbelschreiner zu kaufen gesucht Kapellenstraße 56.

Gebr. Krankenwagen zu kaufen gesucht. Von Wem? sagt der Tagbl.-Verlag. 1124

Eine noch sehr gut erhaltene **Bade-Einrichtung** zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1101

Verkäufe

Kochgeschäst nebst Charcuterie zu verk. **Auskunft** durch **August Koch**, Friedrichstraße 31. 1215

Maskenaus. (Herold u. Standarte), preisactr., zu v. Manera. 21. 2. 1160

Ein **Maskenauszug** (Reitercostüm), zum Festzug, geeignet zu verk. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1181

Sehr originelle, elegante u. preisgekrönte **Damenmaske** (einmal getr.) ist billig zu verkaufen. Näh. **Philippstraße** 17/19. 2. St.

Eine noch gut erhaltene **Salon-Garnitur**, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln u. 6 Stühlen, ist zu 250 Mtr. zu verkaufen. Näh. **Auguststraße** 23, Hinterh. bei **Julius Kretzer**, Tapezierer.

Garten- und Schlafzimmers-Möbel Wegzugs halber billig zu verkaufen **Adolphsallee** 9, 1. 1154

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. **Elisenberggasse** 13, 1. 23484

Zwei vollst. Betten mit **Muschelaussatz**, matt und blank, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit schwarzem Marmor, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Secretär, 1 Kameltaschens-Garnitur, 1 Plüschsopha, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 ovaler Tisch, 1 Galleriechränken, 1 Spiegel, schöne Delgemälde in jeder Größe, Kupfer, Stahlstichbilder, 1 Regulator, Teppich billig abzugeben **Adelheidstraße** 32, Part., von 10-12 und 2-5 Uhr. Die Wohnung von 2 Zimmern u. Küche ist zu vermieten. F. 415

Nie wiederkehrende Gelegenheit

zum Einkauf von Möbeln,

als: Zwei sehr gute **Rußb.-Betten**, hohe Häupter, mit Sprungrahmen u. **Rohbaarmatratzen**, 1 eleganter **Spiegelschrank**, 2 sehr gut erhaltene **Rußb.-Kleiderschränke**, ein- u. zweithürig, 1 **Verticow** mit **Muschelaussatz**, 1 hochfeines **Plüschsopha**, **Pompadour**, 1 **Galleriechränken** für **Wäsche**, 1 **Mahagoni-Spiegelschrank**, 2 sehr gute **Betten** mit **Seegrasmatratzen**, 1 **Spiegel** mit **Trümmen** (Rußb.), 1 sehr gutes **Halbbarock-Sopha**, 1 zweithür. **Kleiderschrank** mit **Wäscheeinrichtung**, 2 **viereckig. Tisch.**, 1 **Waschkommode** mit **Marmortafel**, dazu pass. **Nachttisch**, 1 **bito in Laubholz**, **ladirt**, 1 **Ankleider**, 1 **Sopha** u. 1 **kleiner Spiegel**, 1 **Regulator** mit **Schlagwerk**, 1 **Plüschcanape** 20 Mtr., 1 **ovaler Tisch**, 1 **Bügelstisch** mit 2 **Schubladen**, 1 **Waschtisch**, **Rohr** und **Patent-Stühle**, 1 **leere Bettstelle**, 1 **Küchenschrank** mit **Glasausatz**, 1 **Kleiderstod** mit **Schirmhänder**, 1 **Blümen**, 1 **Rohbaarmatratze**, 1 **Pyra** mit **Glätte**, 1 **Buchtheke**, 1 **Hängelampe**, 1 **Küchenschrank**, 1 **Wanduhr**, 1 **Ofenschirm**, **Del.** und **Stahlstich-Bilder**, **Rouleaux** u. f. w. werden billig abgegeben. Näh. 25. **Bleichstraße** 25. 949

Vollst. Bett, **Reisford** billig **Messergasse** 24, 1. 23432

Pfister- und Kasten-Möbel, ganze **Betten**, einzelne **Theile**, **Deckbetten** und **Kissen** billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche **Ratenzahlung**, **Adelheidstraße** 42 bei **A. Leicher**. 23432

Eine **Plüsch-Garnitur**, **oliv**, **Sopha** u. 6 **Sessel**, zu verkaufen **Jahnstraße** 21, 3. St. r. 897

Ein schönes **Canape** billig zu verkaufen **Messergasse** 2. 41

Neue **Ottomane**, neues **Canape**, **gebr. Canape**, **Nicholsberg** 9, 2. l. 686

Ottomane mit **Deck** billig zu haben bei **Peter Weis**, **Moritzstraße** 6. 1031

Ein schönes **Sopha**, sogenannter **Hirsch**, für den Preis von 45 Mtr. zu verkaufen bei **Julius Kretzer**, **Tapezierer**, **Moritzstraße** 23. 1083

Schöner **Kameltaschens-Divan** mit 2 **Sesseln**, 1 **Divan** mit **Gantafiebezug**, und 4 **Crème-Rouleaux** billig zu verkaufen. **Joh. Krümmelbein**, **Kirchgasse** 17. 475

Möbel-Verkauf.

Ein- und zweithür. **Kleider- und Küchenschränke**, **Kommode**, **Waschkommode**, **Bettstelle**, **Brandstische**, **Nachttische**, **Tische**, **Anrichte** und **Küchenbretter** zu verkaufen **Schachtstraße** 19. **Schreiner Thura**. 1083

Küchenschrank billig abzugeben, Näh. im Tagbl.-Verlag. 1136

Bärgergasse 17 sind verschiedene **Ladenschränke** zu verkaufen. 280

Meine **Laden-Einrichtung**, **Marquise**, **Firmenschild** u. **Gas-arme** gebe billigt ab. **Conrad Becker**, **Langgasse** 53. 1089

Streichgasse 9 ein gutes **Barnstein**, für **Schreiner**, **Tapezierer** etc. geeignet, zu verkaufen. 929

Keine Fabrikwaare. Ein gr. und 1 H. Küchenschrank, 2-thürig, und 2 schöne Bettstellen mit hoch u. niedr. Säulern, nur gut gearbeitet, bill. zu verl. bei **W. Mayer, Schreiner, Feldstraße 5, 2. St. l.**

Kinder-Schwagen f. 15 M. abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 1141

Nebstangen-Sammlung

100 Stück (Launusgebörne), verkauft bill. Apotheker **Otto Siebert**, 1128

Ein Herd für Restauration zu verkaufen beim Schlosserm. **Eisert**, Nerostraße. 1086

Mehrere gebrauchte Pumpen zu verkaufen Webergasse 49.

Eisenbleche, von eiserne Fässern herrührend, ca. 1 1/2 M. groß, zu Verdachungen geeignet, zu 40 Pf. das Stück abzugeben. **C. W. Poths, Seifen-Fabrik, Langgasse 19.**

Schöner jung. **Spitzhund** bill. zu verl. Gemeindegasse 6. 1202

Ein junger schottischer Schäferhund,

famöser Renner, subreuer, sehr anhänglich und wachsam, preiswerth zu verkaufen Theodorstraße 1.

Verschiedenes

Zum Wohl

meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk (keine Medizin oder Heilmittel) (namentlich) zu machen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat. **F. Koch, Königl. Hörster a. D., in Bellerien, Kreis Hörster, Westfalen.**

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme,

wohnt Nerostraße 12. 331

Gediegene unverheir. Persönlichkeit f. Bethellg. an e. Privat-Hotel mit einig. Capital gesucht. Suchende ist e. geschäftstüchtige repräsent. f. gebild. Dame, sol. gut. Charact., gewandt in Corresp. und Buchf. und nicht unvernünftig. Muss und Sprachen. Offerten unter „Privat-Hotel“ S. F. 677 an den Tagbl.-Verlag. 907

Herr oder Dame mit größerem Capital kann sich an einem soliden gewinnbringenden Geschäft still betheiligen. — Discretion Ehrenfrage. — Gesl. Offerten mit Angabe des verfügbaren Capitals sub **A. R. 331** an den Tagbl.-Verlag. 1140

Bordeaux-

Weinfirmen, etabl. 1836, sucht für den Vertrieb ihrer Weine an die demigros-Rundschaff tüchtigen Vertreter unter günstigen Bedingungen. Gesl. Offert. an **H. W. 107, Bordeaux, poste restante.**

Socomobilien, 6 u. 8 Pferde, zu verl. bei Joseph Braun, Kassel.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohhüte geflochten, reparirt und polirt. 1085

Eleg. Domino u. D.-Maske zu verleihen Nerostraße 36, 2.

Zwei eleg. Damen-Maske u. D.-Maske zu verl. o. zu verl. Marstpl. 7, 2 L.

Verich. ich. D.-Maske u. D.-Maske zu verl. o. zu verl. Marstpl. 3, 2 St. l.

Zwei schöne Mast-Anz. bill. zu verl. od. z. verl. Kirchgasse 19, 2 St. r.

Ein eleganter D.-Maske-Anzug billig zu verleihen Ellenbogengasse 7, Laden. 1134

Eleg. D.-Maske-Anzüge b. z. verl. od. a. verl. Marstpl. 11, 3.

Zwei neue eleg. D.-Maske-Anzüge zu verl. Wellstraße 2. 1213

Fremden-Verzeichniss vom 31. Januar 1894.

Adler.
Kalt Schmidt, Kfm. Bielefeld
Moskiewitz, Kfm. Paris
Schwarzer, Kfm. Berlin
Hotel Bristol.
Graf Saarma-Jeltsch. Potsdam
Central-Hotel.
Gottschalk, Kfm. Köln
Thümer, Kfm. Aachen
Buyse, Ingen. Antwerpen
Cölnischer Hof.
Lefmann, Prof. Heidelberg
Hotel Dahlheim.
Kühlhoff, m. Fr. Essen
Deutsches Reich.
Kramer, Rent. Berlin
Schweigert, Aschaffenburg
Engel.
Spangenberg, Eisenberg
Einhorn.
Bohr, Kfm. Leipzig
Viehens, Kfm. Köln
Schloas, Kfm. Frankfurt
Merke, Kfm. Köln
Grünwald, Kfm. Stuttgart

Mondel, Kfm. Stuttgart
Sommer, Kfm. Frankfurt
Sommer, Kfm. Eriart
Hartel, Kfm. Berlin
Kronenberg, Mulhausen
Staubel, Kfm. Heide
Vogt, Kfm. Frankfurt
Katz, Kfm. Strassburg
Soyler, Kfm. Radesheim
Eisenbahn-Hotel.
Kompos, Kfm. Elberfeld
Königsberger, Kfm. Diez
Feusche, Kfm. Berlin
Hauelsen, Kfm. Möhrenberg
Schäfer, Kfm. Frankfurt
Grüner Wald.
Finck, Kfm. Lüdenscheld
Mannheim, Kfm. Köln
Müller, Kfm. Köln
Neuburger, Kfm. Stuttgart
Vier Jahreszeiten.
Löwison, m. Fr. Danzig
Nonnenhof.
Nöltner, Kfm. Frankfurt
Mier, Kfm. Selb
Block, Kfm. Frankfurt

Maske-Costüm, roth. Atlas, St. u. Domino Wilhelmstr. 6, Zimmer 43.

Damen-Maske-Anzüge

zu verleihen Bouffantstraße 2, Neubau, 3 St. l. 763

Eleg. Dom. u. Maske-Anz. b. z. vl. Nerostr. 10, Puzgesch. 1155

Zwei eleg. D.-Maske-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen Friedr.straße 19, Part. 1158

Mehrere hübsche Damen-Maske-Anzüge zu verleihen. Näh. Weißstraße 5, Part. 1176

Damen-Maske-Anzüge bill. zu verl. Hellmundstr. 33, 2 L. 1187

Zwei Erste-Preis-Maske zu verl. Philippsbergstr. 7, Frontsp. 1188

Zwei eleg. Damen-Maske-Anzüge zu verl. (Harlein 5 M.). o. zu verkaufen (8 M.) Karlstraße 37, Part. 1188

Damen-Maske-Costüm, eleg. u. orig., zu verleihen Fabstr. 22, 2. 887

Schönes Maske-Costüm billig zu verl. Albrechtstr. 30, Frontsp. 1188

Ein schöner Damen- nebst Knaben-Maske-Anzug zu verm. oder zu verkaufen Blicherstraße 10, 5. P. 1188

Ein Maske-Anzug für Herren (Prinz Carneval) und ein solcher für Damen (Tyrolerin) zu verl. Kirchgasse 28 (Puzgeschäft). 436

Zwei schöne Maske-Anzüge billig zu verl. Näh. Adlerstraße 6. 272

Maske-Anzüge, eleg., bill. zu verl. u. zu verl. Rheinstraße 40, Bel-Gl. 536

Zwei schöne Damen-Maske billig zu verl. Heinenstr. 2, 2 L. 651

Verschiedene hübsche

D.-Maske-Anzüge

sind billig zu verleihen Philippsbergstraße 41. 862

Zwei eleg. Herren-Maske-Anzüge zu verleihen Dogheimerstr. 26, 1.

Ein hellblauer Atlas-Domino, sowie ein solcher aus schwarzem Sammet zu verleihen oder zu verkaufen Moriststraße 14, 1. 646

Licht. Schneiderin f. Kund. in u. aus d. S. Schwalbacherstr. 57, 2 r.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden in oder außer dem Hause, Bleichstraße 37, Hth. 2 St. r.

Eine t. Schneiderin sucht noch Kunden. Näh. Moriststr. 72, 5. P.

Untere Webergasse 16, 1, Eingang M. Webergasse 6, werden bessere Costüme angefertigt und aufgearbeitet. 345

Sauskleider von 2 M. 50 Pf. an, sowie alle feineren Costüme werden nach Wiener und franzöl. Schnitt unter Garantie billigt angefertigt. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 476

Weiß, Bunt u. Goldstickerei w. b. belorgt Saalg. 3, P. 645

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschluppt. Näh. Michelsberg 1, im Korb- u. Holzwaarenladen. 22463

Sandshuhe werd. schön gew. u. ädlt gefärbt Weberg. 40. 23436

Massente Frau D. Link, wohnt Säulberg 11, 1 r. 23430

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näheres Kirchgasse 19, im Cigaretten- u. Webergasse 15, im Cigarettengeschäft.

Baugrund kann abgelassen werden Humboldtstraße, Ecke der Uhländstraße. 22743

Ich stehe in den 50er Jahren bin ein vermögender Deutsch-Amerikaner und wünsche die Bekanntschaft einer alleinstehenden nicht zu jungen hübschen gebildeten Dame, Wittwe nicht ausgeschlossen; zu machen. Um eben. mich mit ihr eine Stunde jeden Tages beim Spaziergang unterhalten zu können. Photographie erwünscht. Strengste Verschwiegenheit versichert! Unterzeichneter! Man adressire gefälligst. **Mr. O. F.** post-restante Haupt-Post-Unt I Rheinstraße.

Hotel Victoria. Wilhelmstrasse 8.

Hotel Vogel. Connis, Chem. Pforzheim

Hotel St. Petersburg. Wilhelmstrasse 38.

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Hotel St. Petersburg. Haug

Turn-Verein.

Samstag, den 3. Februar,
Abends 7 Uhr 71 Minuten:

Großer Masken-Ball

mit Vertheilung von
acht werthvollen Maskenpreisen
in sämtlichen reichdecorirten Räumen unseres
Turnerheims, Hellmündstraße 33.

Preis der Eintrittskarten für Mitglieder
50 Pf., eine nichtmaskirte Dame frei; ferner steht
denselben eine weitere Karte à 1 Mk. zu, für jede
weitere nichtmaskirte Dame ist eine Karte für 50 Pf.
zu lösen. Karten für Nichtmitglieder 2 Mk.
Kassenpreis für Mitglieder 1 Mk., für Nicht-
mitglieder 3 Mk.

Karten für Mitglieder sind bei unserem Mitglieds-
wart, Herrn Fr. Strensch, Webergasse 40, in
Empfang zu nehmen.

Verkaufsstellen der Karten für Nichtmitglieder
befinden sich bei Herrn J. Bergmann, Lang-
gasse 15a, Herrn C. Braun, Michelsberg 13, Frau
Ehrhardt, Röderstraße 9, Herrn Carl Mack,
Ecke Boufienplatz u. Rheinstraße, Herrn L. Mutter,
Kirchgasse 40, Herrn Ph. Kleber, Nerostraße 20,
Herrn H. Zahn, Kirchgasse 28, und Gastwirth
Fr. Busch, Hellmündstraße 33.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen
Zutritt.

Wir laden hierdurch unsere Mitglieder u. Freunde
zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein. 292
Der Vorstand.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G. (für Beamte und Private).

Vortheilhafteste Bezugsquelle der hauptsächlichsten Lebens-
bedürfnisse. 127

Jahres-Karten Mk. 3.—
Dauerkarten „ 10.—

Die nach dem 1. October 1893 gelösten Jahreskarten behalten
Gültigkeit bis zum 1. Januar 1895. Der Director. Boyens.

„Zum Erbprinz“.

Mauritiusplatz.

Donnerstag, den 1. und Freitag, den 2. Februar:
Große

Tyroler National-Concerte

der beliebtesten Truppe

Kärntner-Hans,

3 Damen, 2 Herren in eleg. National-Costüm.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 30 Pf.

Hierzu ladet ergebenst ein

1210

B. Gallert.

Singfutter

für Kanarien u. Finkenarten
in unübertroffener Güte

nur 30 Pf. per Pfund,

Universalfutter für Insecten-
vögel 40 Pf. per Pfund, Fleischfuttermehl 28 Pf., weißes Rohm-
mehl 15 Pf., Zerkelnüsse 60 Pf., Sonnenblumen 30 Pf., Reis
in Säcken 20 Pf., Senegalhirse 25 Pf. per Pfund, Eierbrod
6 Stück 30 Pf.; alle übrigen Vogelfutter-Sorten in tadelloser ge-
reinigter Prima-Qualität billigt bei

A. Mollath, Samenhandlung, Michelsberg 14. 918

„Sprudel.“

Montag, den 5. Februar a.:

Grosse carnavalistische

Damen-Sitzung

in den Sälen des Kurhauses.

Einzug des Comitee's
Abends 7 Uhr 11 Minuten.

Während der Sitzung:

Grosse Tombola zu mildthätigen Zwecken.

Nach der Sitzung:

Ball.



„Kappe und Stern“ zu dieser Sitzung für
Sprudler à Mk. 4.—, sowie Eintrittskarten für deren
Damen à Mk. 2.—, werden bei Herrn Wilh. Neuen-
dorf, Weisser Schwan, Kochbrunnenplatz 1, und
Herrn Wilhelm Bickel, Langgasse 20, verabfolgt.

Sprudel-Damen-Kappen à Mk. 1.— werden
ebendasselbst auf Wunsch ausgegeben.

Fremde und hiesige Nichtmitglieder er-
halten Einführungskarten, soweit Raum vor-
handen, für Herren und Damen zu je 4 Mark bei
obigen Verkaufsstellen, sowie an der Tageskasse im
Hauptportal des Kurhauses.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens
Samstag, den 3. Februar a. c., Vormittags, bei Herrn
Jos. Hupfeld, Bahnhofstrasse 2, einzureichen,
Vorträge bei Herrn C. Kalkbrenner, Friedrich-
strasse 12, anzumelden. F. 484

Der kleine Rath der Gesellschaft „Sprudel“.

Sprudel.

Gelegentlich unserer großen „Carnavalistischen Damen-Sitzung“
(Fastnacht-Montag, den 5. Februar a. c., Abends 7 Uhr 11 Minuten) in
den Sälen des Kurhauses, veranstalten wir

eine Tombola zum Besten der hiesigen Armen.

Der Vorstand hat zu diesem Zwecke 11 werthvolle Preise beschafft.
Außerdem aber ersuchen wir die verehrlichen Einwohner unserer Stadt
und insbesondere unsere Sprudler, uns beizustehen und womöglich recht
bald mit Liebesgaben hierzu unterstützen zu wollen, damit wir zeitig
einen Ueberblick über das zu treffende Arrangement erhalten. Den Dank
werden die verehrlichen Geberinnen und Geber gewiß darin finden, wenn
die Summe, welche wir unseren hiesigen Armen zuweisen können, eine
recht große sein wird.

Im Namen des Sprudel-Comitees:

„Die Tombola-Commission“.

Zur Annahme von Liebesgaben sind bereit:

Herr W. Neuendorf, Weisser Schwan (Kochbrunnenplatz 1), Herr
Jos. Hupfeld, Bahnhofstrasse 2, Herr W. Bickel, Langgasse 20,
Herr S. Hess, Wilhelmstraße 12, Herr M. Stillger, Sänergasse 16,
Herr Moritz Schmidt, Mauergerasse 14, Herr Wilh. Hoffmann,
Webergasse 39, Herr Nic. Henzel, Rheinstraße 91, Herr Carl
Ackermann, Webergasse 29, Herr Georg Bücher, Rheinstraße 89,
Herr Chr. Jstel, Webergasse 18.

Gartenhäuser, Spaliere und Geländer
fertigt billig an L. Debus, Hermannstraße 30. Das. stets vorrätig:
Barren, Redkanten, Schaufen, Teppichschelle, Baum-, Rosen-
und Cordonypfähle, Pfosten, Riegel, Latzen u. s. w. 817

Roh.

Kaffee

Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

Anton Berg, Michelsberg 22. 1089

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 52. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 1. Februar.

42. Jahrgang. 1894.

„Kathol. Kirchenchor.“

Nächsten Sonntag, den 4. Februar, Abends 8 Uhr,
im Saale des Turnvereins, Hellmündstraße 33:

Carnevalistische Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Ball,

wozu besonders die verehrlichen inactiven Mitglieder, sowie alle
Freunde und Gönner des Chores höflichst eingeladen werden.

NB. Am Eingange des Saales ist ein carnevalistisches Ab-
zeichen à Person 50 Pf. zu lösen. F 259

Der Vorstand.

Billigste Masken-Verleihanstalt, 15. Goldgasse 15.



Schönste Auswahl in Herren- u. Damen-
Costümen, Dominos, Larven, Masken, ächten
Bärten u. Perrücken, Beagen, Stiefeln, Militär-
Effecten u. dgl. Costüme für Damen von
2 Mk., für Herren von 3 Mk. an.

Restauration Kantz, Römerberg 39.

Heute Abend: Nuchelsuppe, Morgens Quacksfleisch, Schweine-
pfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.

Ich erlaube mir hierdurch zur Kenntniß zu bringen, daß ich
die von meinem sel. Manne betriebene

Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Wein-Handlung
in unveränderter Weise unter der seitherigen Firma

Adolf Wirth

weiterführen werde.

Ich bitte, das der Firma seither entgegengebrachte Wohlwollen
derselben auch fernerhin zu erhalten und zeichne 1266

Hochachtung

Marie Wirth,
geb. Fischer.

Wiesbaden, 31. Januar 1894.

Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.

Frische

21701

Edmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

40-50 Liter volle Milch können täglich, auch in
H. Quantum abgegeben werden, auf Verlangen frei
ins Haus. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1227

Verloren. Gefunden

20 Mark Bezeichnung. Verloren wurde am 12. Januar cr.
in der Kl. Burgstr. ein goldener Ring mit kleinem
Brillanten in schwarzer Emaille. Abzugeben Nicolaststraße 31, 3.
Dachshund, roth-gelb, hat sich verlaufen. Abzugeben gegen
Belohnung Stiftstraße 1, 3.

Entlaufen

am Sonnabend ein grauer Spitzhund mit schwarzer Maske. Abzugeben
gegen Belohnung Kirchgasse 26. Vor Ankauf wird gewarnt. 1221

Unterricht

Unterricht.

Eine deutsche Dame gesucht, um deutsche Conversation mit einer
Engländerin auszutauschen. Neubauerstraße 3.

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und
Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle
Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).
Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden
unter Aufsicht. Er- te Erfolge. 1038

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5.

Wer ertheilt englischen und französischen Unterricht zu einer
Mark die Stunde? Gegend: Kapellenstraße 2c. bevorzugt. Mittheilungen
unter T. N. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. geprüfte erfahrene Lehrerin
wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näh. Adelhaidestr. 19, 3. 17756

Englisch wird schnell und practisch gelehrt von geb. eng. Dame,
auch für Herren. Preis mäßig. Wilhelmplatz 4.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unter-
erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Sawalbachstr. 51, 2. 639

Unterricht

ertheilt eine Engländerin. Im Kurhus 5 Mk.
Dogheimerstraße 2, Part., 1-3 Uhr.

Italienischer

Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Une dem. française diplômée voudrait trouver quelques leçons
particulières. Pour conditions écrire initiales M. N. 342 Tagblatt.

Zeichen-, Mal- und Modellirschule,

Louisenstraße 20,

von H. Bouffier.

acad. u. staatl. geprüfter Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule

Unterricht in allen Zweigen der Zeichenkünste, auch Vor-
bereitung zum staatl. Zeichenlehrerinnen-Examen
Eintritt jederzeit. Anfertigung aller Arten von Zeichnungen und
Malereien im Auftrage. 19337

Eine Pianistin,

die in Berlin u. Wien bei berühmten Professoren
studirt hat, wünscht einige Stunden zu besetzen. Off.
sub A. F. 601 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Clavier- und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden gut
und billig besorgt. E. Lenz, Hellmündstraße 45. 881

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht
noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1064

Gesang-Unterricht.

Anna Kuznitzky, Concertsängerin.

Ital., Engl., Franz. — Stiftstraße 15, 1 St.

Sprechst. 10-11 Vorm., 3-4 Nachm. 24983

Unterrichts-Kurse

bei gepr. Lehrern in: Handnähen,
Sticken, Maschinennähen u. Schneidern,
Del., Aquarell, Brandmalerei und Kerbschnitt. Eintritt jeder Zeit.
Adelhaidestraße 52, 3. 77

Für Januar und Februar eröffne wie im vorigen Jahre einen
Extra-Kursus im Zuschneiden
 und Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Kleider, nur neueste
 Schnitte, nach einfachstem System zu der Hälfte des bisherigen
 Preises. Erfolg garantiert. Beginn jeden Montag, wozu An-
 meldungen täglich angenommen werden bei

25147
 Fr. Stein, acad. geprüfte Lehrerin,
 Kersstraße 46, 1 Et., Ecke der Röderstraße.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht im Buch-
 machen gegen mäßiges Honorar? Offerten
 unter P. S. 367 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Herrschaft. Villa, feinste Aurlage, mit gr. Garten, Preis 120 Mille
 (Gelegenheitskauf), sowie diverse rent. Land- u. Geschäftshäuser preisw.
 u. unter günst. Beding. zu vt. Ndh. d. C. Wolff, Weist. 5. 17487
Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen.
 Ndh. im Tagbl.-Verlag. 15787

Das Haus Frankfurterstraße 40
 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Ndh. beim 508
 Justizrath Dr. Herz hier, Adelshausstraße 24.

Villa Alwinenstraße 13 billig zu verkaufen oder gegen Bau-
 terrain, ev. Haus zu vertauschen. Ndh. bei 22184
 W. Hanson, Bleichstraße 2.

Geschäftshaus

Mitte der Langgasse zu verkaufen. Offerten unter M. F. 668
 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 344

Villa zum Alleinbewohnen billig zu verkaufen (nahe am Kurpark).
 Ndh. im Tagbl.-Verlag. 1151

Villa am Kurhaus, sehr rentabel, preiswerth zu verkaufen. Ndh.
 im Tagbl.-Verlag. 835

Rent. Haus, Moritzstr., 1800 Ml. Nettoüberschuss, f. jeden Geschäftsbetrieb
 geeignet, zu verk. Off. u. J. F. 669 an den Tagbl.-Verl. erb. 372

Frankfurt. Doppelhaus mit Läden und Wirtschaft gegen
 ein hiesiges Haus zu vertauschen. Ndh. durch
 Jac. Feilbach jr., Hellmundstraße 40, Part.

Eine solid geb. Villa m. H. Garten, u. schön. Garten in f. Lage preisw.
 zu verk. Ndh. d. M. Linz, Mauergasse 12. 769

Haus, Wirtsh. u. Meßg. Mitte d. Stadt, beste Geschäftsl., sof.
 zu verk. Ang. 6000 Ml. Jac. Feilbach jr.

Schöne Besitzung nahe der Stadt, Flächengehalt 4 Morgen 65 Aht.
 angelegt als Obst- und Biergarten nebst Villa mit herrlicher Fernsicht
 preiswürdig zu verkaufen. Ndh. im Tagbl.-Verlag. 1041

Zaus od. Verkauf. Gr. eleg. Haus in bester u. schönster Lage
 Mainz, hohen Ueberflus rent., ist zu verk. oder gegen kl. Villa oder
 Haus mit Gärten in Wiesbaden oder dessen Nähe zu vertauschen.
 Off. unter A. Z. 50540 postlagernd Mainz.

Bauplatz gegen eine Villa zu tauschen gesucht (Augusta-Victoriastraße
 oder deren Nähe) durch Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25. 1264

Die E. Knauer'sche Gärtnerei
 an der Emserstraße ist zu verkaufen, resp. zu verpachten durch
 A. Knauer, Altenhaßlau bei Selhausen.

Nähere Auskunft ertheilt Karl Menzel, Lahnstraße 1a. 481

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine Villa, 8-10 Z. enth., mit Garten, 1 kmtr. v. Gymnasium entf.,
 im Preise bis zu 60,000 Ml. zu kaufen gesucht. Off. u. P. R. 336
 an den Tagbl.-Verlag. 1157

Ein rent. Haus zu kaufen gesucht. Anzahlung ca.
 20,000 Ml. Offerten unter Chiffre
 F. S. 359 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, ca. 8 Z., Gart. u. Zub. zu kauf. ges. Pr. ca. 60,000 Ml.
 Ndh. durch Jac. Feilbach, Hellmundstraße 40, Part.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Cap. in jeder Höhe zu 4 u. 4 1/2 % auszul. d. M. Linz. 937
 40-50,000 Ml., 60-70,000 Ml. u. 100,000 Ml., auch geth., auf 1. Hyp.,
 sowie 10-15,000 Ml. u. 20,000 Ml. auf 2. Hyp. auszul. d. 936

M. Linz, Mauergasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

300 Mark gegen gute Zinsen und doppelte Sicher-
 heit zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter
 R. M. 346 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

25,000 Ml. auf g. Nachhypoth. u. 5 % Zinsen zu leihen ges. d. 1156
 M. Linz, Mauergasse 12.

12,000 Mark zu 4 1/2 %, direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c.
 zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter
 A. G. 683 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044

30,000 bis 32,000 Mark zu 4 1/2 % an erste Stelle per 1. April zu
 leihen gesucht. Off. unter Z. P. 682 an den Tagbl.-Verl. erb. 1043

60,000 Ml. gegen gute 1. Hyp. (dopp. Sicherheit)
 auf neues Haus in guter Lage gesucht.

Gest. Offerten unter B. S. 356 an den Tagbl.-Verlag. 1218

Gesucht

per 1. Januar 1895 **22,000** zu 4 % auf vorzügliche
 erste Hypothek von einem la la Zinszahler, geg. jede gewünschte
 Sicherheit. Offerten C. G. 685 an den Tagbl.-Verlag. 1207

4-5000 Ml. auf Grundeigenthum in der Nähe der
 Stadt zu leihen gesucht. Gest. Offerten
 unter E. S. 357 an den Tagbl.-Verlag.

18-20,000 Ml. auf gute 2. Hypoth. zu 5 %
 badener Familie. Gest. Offerten unter C. S. 355 an den
 Tagbl.-Verlag. 1217

Bum 1. April 1894 wird auf 1. Hypothek ein Capital bis 1/3 der Lage,
 Object 160-170,000 Ml., gesucht. Offerten unter S. R. 655 beliebe
 man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 24845

17,000 Ml. auf gute Nachhypothek bei doppelter Sicherheit zu 5 %
 Zinsen zu cediren gesucht. Off. unter O. M. 1 postlagernd.

20,000 Ml. gegen 1. Hypoth. sofort od. 1. April ges.
 J. Meier, Hypoth.-Agent, Taunusstr. 18. 207

8000 Ml. u. 12,000 Ml. auf gute 1. Hyp. zu leihen ges. M. Linz. 938

Vortheilhafte und sichere Capital-Anlage.

Gesucht 40,000-45,000 Ml. gegen anderthalbfache Sicherheit
 in Reichsanleihe u. Preuss. Consols, bei 5 % Zinsen. Off.
 unter M. S. 368 an den Tagbl.-Verlag. 1250

3000 Ml. auf ein Jahr gesucht. Ndh. im Tagbl.-Verlag. 1245

52,000 Ml. werden von einem pünktlichen Zinszahler als erste Hypothek
 sofort ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Offert. u. U. S. 371
 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Verpachtungen

Großes Grundstück.

für Zimmerplatz, Steinhanerei und sonstige Lagerplätze, oberhalb der neuen
 Kirche an der Rheinstraße ganz oder getheilt zu verpachten.
 Ndh. Neugasse 3. 447

Miethgesuche

Gesucht per sofort oder zum 1. April hoch-
 herrschaftl. Wohnung v. 7-9 Zimmern
 mit reichlichem Beigelaß, Remise u. Stallung für 4 Pferde. Anerbietungen
 zu senden nach Hotel Minerva, Zimmer 19.

Gesucht für 1. April eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern in gesunder
 Lage. Zu den gest. Pinderbieten bittet man, den äußersten Mietpreis
 anzugeben. Offerten unter J. S. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Grathstr. 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl.
 Zimmer mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 1230

Herrn und Damen finden billige gute Pension und Familien-
 ansluß (wenn gewünscht) in der Familie eines Offiziers a. D. Gelegen-
 heit für engl. u. franz. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1225

Fremdenpension, nachweislich stark frequentirt, zu
 verm. Off. u. O. M. 1 postl.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Hotel

Taunusstraße 21,

nächst dem Kochbrunnen, mit allem Comfort, neu erbaut, mit sehr großem
 Restaurations- und Speisesaal (Centralheizung und hyd. Speiseaufzug),
 per 1. April ev. auch früher zu vermieten oder zu verkaufen. Ndh.
 Wolfmühlstraße 23. 1057

Geschäftslokale etc.

- Wienbogensgasse 6** ein kleiner Laden per 1. April zu verm. 1308
Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 163
Waldmühlstraße 30 Laden mit Wohnung zu vermieten.
Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 1231
Großer Laden mit Werkstätte oder Lagerräumen (event. mit kleiner Wohnung) zu vermieten **Tannusstraße 55** (Neubau). 6
Großes Entresol mit oder ohne Wohnung **Marktstraße 12**.
Wendischstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser u., per 1. April zu vermieten. 180
Wendischstraße 12 Werkstätte mit Wohnung zu vermieten.
Werkstätte für Tapezierer, Schlosser u., m. od. ohne Wohn., **Jahnstraße 6**, Part.
Werkstätte oder Laden mit od. ohne Wohn. **Marktstraße 12**.

Wohnungen.

- Gasse der Abeggstraße und der Schönen Aussicht 16** ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. April, auch gleich zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 24791
Wendischstraße 13 drei Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 233
Wendischstraße 3 schöne Maniardenwohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator **Klotz**. 1232
Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1140
Friedrichstraße 29, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Keller, Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1054
Grabenstraße 20 sind auf gleich 2 Dachzimmer u. Keller zu verm. 1802
Hartingstraße 13, 1 St., hübsche Wohn., 3 Zim. 117
Humboldtstraße 9 herrschaf. Villa (Stagenwohn.) zu vermieten. 23887
Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsalles, Bel-Etage oder 2. Stock, 6 elegante Zimmer, Bad mit Warmwasserleitung, Küche und Zubehör, event. 2 weitere Frontispiz-Zimmer, zu vermieten. 859
Karlstraße 2 drei Zimmer und Küche mit Abfluß auf April abzugeben. 869
Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Manjarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst und bei dem Eigentümer
Willh. Dorn, Spenglermeister, Schwalbacherstraße 3.

Kirchgasse 9, 3 St., freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 971

Lahnstraße 3 Manjardenwohnung von 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 11, Part. 632

Langgasse 45 Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Manfarden per 1. April zu vermieten. 1227

Marktstraße 12 schönes billiges Logis von 4-5 gr. Zimmern mit Balkon und Zubehör. **Marktstraße 22**, Hinterh. 1, 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Mieter (monatl. M. 20.-) zu vermieten. 24452

Meißergasse 18 II. Wohnung, 1-2 Zimmer, Küche, zu verm. 1298
Meißergasse 15 I. und 2. Stock zu vermieten. 1090

Worikstr. 37, 1. St., 5 Z., Balkon, reichl. Zubeh., gleich od. später zu v. Näh. 2 St. links. 24032

Draniensstraße 47 sind im Hinterhaus noch einige Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör und ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. **Worikstraße 70**, Part., von 3-5 Uhr Nachmittags. 1254

Villa Parkstrasse 21

ist das herrschaftlich eingerichtete Hochparterre, 7 Zimmer und Salons, Badezimmer, gross. Vorplatz, Speise-Aufzug u. reichliches Zubehör, für sich allein oder in Verbindung mit 2 bis 4 unterkellerten Parterre-Zimmern, sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst od. kostenfrei d. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Tannusstrasse 18**. 729

Draniensstraße 45, Gasse der Goethestraße, sind Wohnungen von 9-10 Zim. 1281
 Bad u. zu vermieten.

Draniensstraße 45, Gasse der Goethestraße, sind Wohnungen von 3, 4 und 5 großen Zimmern mit Bad u. zu vermieten. 1280

Philippbergstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., auf 1. April ev. auch früher zu vermieten. Näh. Part. I. 92

Philippbergstraße schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisesammer u., auf 1. April ev. auch früher billigt zu vermieten. Näh. **Philippbergstraße 20**, P. I. 9

Platterstraße 64 kleine Wohnung zu vermieten.
Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1049

Römerberg 12 drei Wohnungen zu verm. Näh. **Karlstraße 2**, **Edmund Erb**. 1303
Römerberg 20 Wohnung v. 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. 1267
Roosstraße 6 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Balkon, hochdelegant, sofort zu vermieten. 1200

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf folgende zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. **Rheinstraße 22**, B. B. 19069

Villa Sonnenbergerstraße 14

1. und 2. Etage mit 9 Zimmern, Küche, Keller, 3-4 Manjarden, zu vermieten. Näh. **Neugasse 24**. 958

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 111
 im 1. Stock, eine Wohn. von 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm.

Webergasse 16, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm.
Webergasse 34 zwei Zimmer, Küche, Manfarden und Keller auf sofort oder 1. April zu vermieten. 868

Wendischstraße 5, Bbh., Frontispizwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort oder 1. April, sowie im Hinterhaus eine Dachwohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Bbh. Parterre. 968

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller und Zubehör, im 3. Stock des Neubaus **Friedrichstraße 39** ist per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. bei **Moos**, **Kirchgasse 31**.

Eine kleine Bel-Etage, besonders geeignet für Confectionen und ähnliche Geschäfte, auch für photographische Ateliers, z. 1. April zu verm. Näh. **Marktstraße 27**, Part. 976

Hochdelegante Wohnung (3. Stock, mit Lift), 8 Zimmer, Bad, Küche u., zu vermieten **Tannusstraße 55** (Neubau). 7

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 23893

Luftkurort Hofgut Weisberg.

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt, sind große und kleine möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche, großer Gartenbenutzung, Milchfur, und auch einzelne Stuben zu vermieten.

Möblierte Zimmer u. Manjarden, Schlafstellen etc.

Adelheidsstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 24383

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möblierte Zimmer zu vermieten.

Wendischstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten b zu verm. 981

Wendischstraße 19, 1. St., ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 21524

Dohheimerstraße 30 a, 1 r., fein möbl. großes Zimmer, 1. Etage (herrschaf. Haus), sof. preiswerth zu vermieten. 5

Wienbogensgasse 10, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 28

Emserstraße 40, Mehrgerei, ein auch zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort billigt zu vermieten. 1295

Frankenstraße 21, Hths. Part. r., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 1295

Friedrichstraße 6, Stb., ein möbl. Zimmer an ein anständ. Fräulein od. einem Herrn zu verm. (sep. Eingang) mit oder ohne Pension. 1239

Friedrichstraße 12, 2 r., möbl. Zimmer auf 1. Februar od. sp. b. z. v.

Weisbergstraße 20 ein fr. Salon und Schlafzimmer mit zwei Betten, sowie einzelne Zimmer, gut möbl., zu vermieten. 741

Wendischstraße 5, 1 St., möbl. gr. 3. an zwei Verfüherinnen zu verm. 741

Wendischstraße 5, 1 St., möbl. Zimmer mit Frühstück zu vermieten.

Wendischstraße 15, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Wendischstraße 12, 2, möbl. 3. m. g. Penf. (40-45 M.) z. v. 780

Wendischstraße 12, 1 St., möbl. 3. m. Penf. v. 40 M. an.

Wendischstraße 12 ein freundl. möbl. Zimmer an anst. Herrn oder Damenfräulein zu verm.

Nahustrasse 5, Stb. 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Karlstrasse 32, 2, ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Kirchgasse 32, 3 Tr., schön möbl. 3. bill. a. e. Herrn zu verm. 156
Kirchgasse 32, 3, ein einf. möbl. Zim an einen Herrn bill. zu v. 1189
Kirchgasse 40, 2, möbl. Zimmer zu vermieten.
Lehrstrasse 2, 3 St. 1., gut möbl. Zimmer preisw. zu vermieten.
Lehrstrasse 2, 3 r., freundliches Zimmer möbl. zu vermieten. 24629
Louisenstrasse 3, nahe der Wilhelmstrasse, sind hübsch möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten, ebendasselbe eine freundliche Frontsvikmanlarde. 1309
Nordstrasse 20, 1 St. 1., großes gut möbl. Zimmer zu verm. 23304
Nordstrasse 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Cigarrenladen. 1301
Nordstrasse 26, 1, kann ein junger Mann Theil an einem schönen Zimmer mit Pension (Israel.) haben.
Nordstrasse 39 ein schön möbl. Zimmer zu verm., Monat 12 M. 1187
Reichstrasse 12, Bldb. 2 St., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 1060
Reugasse 12, Stb. 2 1., ein kleines möbl. Zimmer mit oder ohne Kost sofort zu vermieten. 1307

Rheinstrasse 20, Bel-St., 2 schön möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 263
Rheinstrasse 62, 3, einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 1012
Rheinstrasse 63 (Südseite), 1 St., möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Saalgasse 3, ein möbl. Zimmer mit zwei Betten zu verm. 1306
Schwalbacherstrasse 34, 1 links, zwei gut möbl. Zimmer g. verm. 23582
Schwalbacherstrasse 30, 2 St. (Mitterseite), 2 möbl. 3. g. verm. 1191
St. Schwalbacherstrasse 3, 2 St., möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten.
St. Schwalbacherstrasse 3 Part.-Zimmer m. o. v. Möbel zu verm.
Kleine Schwalbacherstrasse 13, Part. r., ein einfach möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten.
Steingasse 12 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 175
Walramstrasse 37, 1 St., möbl. Zimmer mit Kasse billig zu verm.
Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstrasse 9, 1. St. 21449
Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 22757
Ein schönes ungeleiertes möbl. Zimmer mit sep. Eingang an Herrn oder Damen sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1304
Hübsch möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1305
Herrnstrasse 3 ist eine möblierte Mansarde an einen anständigen jungen Mann gleich zu vermieten. 1285
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 1147
Steingasse 13, Part., Mansarde (möbliert o. unmöbliert) zu vermieten. Einf. g. möbl. Manf. b. zu verm. Näh. Zimmermannstr. 1. Part. 1294
Niederstrasse 11, Bldb. 1. St., erhält Mädchen Schlafstelle.
Germaunstrasse 26, Hths. 3 St., erb. bess. Arbeiter Logis. 1311
Reichergasse 18 erb. zwei r. Arb. Kost u. Logis pr. Woche 7 M. 1299
Walramstrasse 1, 3 St. r., erhält ein besserer Arbeiter schönes Logis. Zwei junge fol. Leute erhalten Kost und Logis Nordstr. 26, 2 l. 861

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Säuerergasse 5 ein großes leeres Zimmer zu vermieten. 980
St. Schwalbacherstrasse 8 ein großes Zimmer im 2. Stock und eine große Mansarde sogleich zu vermieten. 1245
Sedanstrasse 7 großes leeres Parterrezimmer sogleich zu verm. 1013
Friedrichstrasse 3, Gartenh. 1, zwei schöne große Mansarden zum 1. April zu vermieten. 1312
Karlstrasse 3 ist eine schöne heizbare Mansarde (unmöbliert) an eine anständige Person zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 1310
Oranienstr. 8 eine fl. heizb. Mansarde an eine ruhige Frau zu v. 1313

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Noonstrasse 6 ein großer Glaschenbierkeller sofort zu vermieten. 1204

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstleistungen und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft wird eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Offerten unter **P. R. 345** an den Tagbl.-Verlag. 1184

Verkäuferin.

Ich suche für mein Seiden-Special-Geschäft eine durchaus tüchtige erste Verkäuferin, die mit der Branche vertraut und Sprachl. besigt, gegen hohes Salair zu engagieren. Schriftl. Offerten erbeten. 1262

M. Marchand.

Eine Badnerin für einige Wochen zur Anshilfe gesucht. Conditorei Altm., Wilhelmstrasse 42. 1206

In einer feinen Conditorei einer nordd. Stadt findet eine gewandte, junge Dame angenehme und dauernde Stellung als Verkäuferin Prima Zeugnisse und Referenzen erforderlich. Briefl. Anerb. sub **P. R. 325** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 1153
 Einige durchaus tüchtige **Tailenarbeiterinnen** werden für dauernd gesucht Taunusstrasse 57.

Modes. Eine zweite Arbeiterin, ein Lehrling gesucht Marktstrasse 24. 1233

Lehrling

gegen monatliche Vergütung sucht **D. Biermann, 4. Bärenstrasse 4.** 1196

Ein Lehrling gesucht bei **Gg. Schmitt, Langgasse 17.** 1226
Lehrling für Buch **Christ. Jstel, Webergasse 16.** 1248

Ein junges **Nähmädchen** und ein **Lehrling** gesucht. **Marg. Link, Schwalbacherstrasse 53, 3.**
 Einige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Saalgasse 4/6, 2 St.
 Eine **Weißzeugnäherin** sofort gesucht Taunus-Hotel.
 Weißzeugnäherin für dauernd gesucht Frankstrasse 15, 1 l.

Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterin wird gesucht. Offerten unt. **T. S. 370** an den Tagbl.-Verlag. 1249

Monatsmädchen, w. Kost u. Lohn erh., f. häusl. Arb. gef. Karlstr. 33, 1 r. 1224
Gesucht ein reinliches ehrliches Monatsmädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1224

Eine **Monatsfrau** gesucht. Näh. Weichstrasse 23, 2.
 Zum 1. März fleißige realische **Monatsfrau** gesucht Friedrichstrasse 3, Gartenhaus 1. 1246
Sauberes Mädchen für den ganzen Tag gesucht, das zu Haus schlafen kann. Näh. Kirchgasse 40. 1211

Gesucht für den Nachmittag ein junges Mädchen Kirchgasse 47, 1. St. r.
 Drei Zimmerhaushälterinnen für Hotel ersten Ranges hier u. auswärts, Weißzeugmädchen, zwei tüchtige Köchinnen für Pension (Saisonstelle), Kinderfrau nach Mainz, Kinderfräulein, engl. u. franz. Sprechend, tücht. Alleinmädchen, welche kochen können, sucht **Ritter's Bureau, Jnh. Löh, Webergasse 15.**

Köchinnen, fein bürgerliche, in vorzügliche Stellen zum 15. Febr. gesucht; sodann mehrere bessere Hausmädchen f. hier u. ausw., ein Zimmermädchen f. Badhaus, sofort, eine Weißschneiderin (30 M.), z. 15. Febr., ein Büffelmädchen, ein Servierfräulein, f. Weinrestaur., vier Alleinmädchen zu zwei Pers. u. einz.. Damen und drei Küchenmädchen. Centr.-B. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Zum 15. Febr. suche eine tüchtige selbständige fein bürgerliche Köchin und ein fleißiges Hausmädchen, welches jede Hausarbeit versteht, nähen und servieren kann. Nur Solche, welche gute lang. Zeugn. aufweisen können, wollen sich zwischen 2-3 Uhr melden. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1267
 Ein einfaches Mädchen, das Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort gesucht Hellmündstrasse 25, Part. 422

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 677

Ein Mädchen gesucht Dranienstrasse 8, im Laden. 979
 Ein tüchtiges fleißiges Dienstmädchen gesucht Taunusstrasse 13, 3. 964
 Dienstmädchen zu ganz leichter Arbeit sofort gesucht. Lohn 9 M. Zu melden Steingasse 13, 1 Tr. r. 1113

Ein **Hotel-Zimmermädchen** gesucht Hotel Kronprinz. 1087
 Br. Mädchen für H. Haush. gef. St. Schwalbacherstr. 9. Frau Schmidt.

Ein Mädchen gesucht Wallmühlstrasse 22.
 Braves Dienstmädchen gesucht Hellmündstrasse 21, 1 St.
 Ein ord. Mädchen sofort gesucht Louisenstrasse 20, 2 l.
 Nordstrasse 9 wird ein junges Mädchen vom Lande gesucht. 1195

Ein j. Mädchen mit guten Zeugn. w. gesucht Friedrichstrasse 3, 1, von 1-4.

Hausmädchen mit guten Zeugnissen für gleich gesucht Rheinstrasse 10, 1.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Hof Adamsthal. 1206
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Selenenstrasse 13, 1.

Ein Mädchen gesucht Weichstrasse 5, 1.
 Ein brav. Mädchen, welches gut bürgerlich kocht, sof. verl. Saalgasse 38, 2. Becker.

Ein anst. Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wegen Krankheit des jetzigen zum 15. Februar gesucht. Zu melden mit Zeugn. Rheinstrasse 31, 2, von 3-5 Uhr Nachm.

Gesucht zwei Herrschaftszimmermädchen, eine Herrschaftsköchin für gleich, fein bürgerl. Köchinnen, mehrere Alleinmädchen in gute Stellen, Zimmermädchen f. Hotel, eine französische Bonne, eine Kinderfrau o. gewesene Amme, zwei Köchinnen für Pension, eine Weißzeugbesitzerin, Küchenmädchen u. ein Mädchen zu einer Dame. B. Germania, Säuerergasse 5.

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Mauerstraße 21.

Ein tüchtiges reinliches Hausmädchen auf sofort gesucht Delasprestraße 6, Part.

Junges Mädchen vom Lande gesucht Goldgasse 17, Laden r.

Ein Mädchen gesucht Schulberg 3.

Ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit

zum 1. Februar gesucht Moritzstraße 35, 2.

Ein älteres Ehepaar sucht per 15. Februar ein fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen und die Hausarbeit besorgen kann. Näh. Goethestraße 1a, Part.

Gesucht ein Hausmädchen, das nähen kann, Mainzerstraße 13.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches perfect kochen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. (Lohn 18—24 Mk.) Näh. Idelerstraße 23.

Gesucht für sofort oder 15. Febr. ein Alleinmädchen, welches fein bgl. kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Nur Solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden zwischen 2—3 Uhr Nerobergstraße 6, 2.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Schulberg 19, 1 St.

Gesucht sofort zu einer Offiziersfamilie nach ausw. ein nettes tücht. Allein- u. ein junges nettes Hausmädchen, in Hand- u. Hausarbeit erfahren, Vorkennung hier und freie Reise, Alleinmädchen zu einz. Dame. Stern's B., Langgasse 33.

Gesucht zu sofort ein perf. feines Stubenmädchen, das gut nähen kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Nicolassstraße 32, 1. St. r.

Ein einfaches braves Mädchen, das selbstständig kochen kann, sowie jede Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 15. Februar gesucht. Näh. Louisestraße 39.

Ein j. Mädchen, w. gebildet u. kinderlieb ist, kann g. Hilfe im Kindergarten in der Fröbel'schen Beschäftigungsweise Unterricht erh. Zugl. h. daselbe Nachmittags in e. vornehmen Fam. zwei Kinder von drei u. fünf Jahren zu beaufsichtigen. Näh. Schulberg 4, 2, von 1/2—1/2 oder 5—6.

Ein braves tüchtiges Mädchen vom Lande sofort gesucht Schwalbacherstraße 11, Speisewirtschaft.

Gesucht tüchtige Mädchen aller Branchen für hier und auswärts gegen hohen Lohn. Börner's Central-Büreau, Mühlgasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen, welches auch kochen kann, wird sogleich gesucht Moritzstraße 18, 2.

Sei. nett. prop. Alleinmädchen, w. g. kochen l. f. fl. f. Familie, daselbst w. Mittags u. ein Spülmädchen, dazu gen. Bureau Bärenstraße 1, 2.

Mädchen zu einz. f. Dame (hoher Lohn) gesucht Schachtstraße 4, 1. St.

Sei. ein Mädchen für einen fl. f. Haushalt. Näh. Mauerstraße 9, 2 St.

Wer tücht. Küchenmädchen, hoher Lohn, sucht Ritter's B., Weberg. 15.

Gesucht zur Stütze der Hausfrau u. zu kleinen Kindern ein Mädchen aus guter Familie, ein Mädchen, welches im Backzeugnähen bewandert ist, zu vierjähr. Rinde, flotte Kellnerin, Hotelzimmermädchen, Alleinmädchen für hier u. außerh., Hausmädchen für eine Hotels, Kinder- u. Küchenmädchen durch

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuferin mit g. Zeugnissen f. St. in e. Metzgers- od. Delicatessengeschäft. Näh. Hellmundstraße 37, 1.

Zweite Arbeiterin

wünscht Stelle in einem feinen Buzgesch. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1203

Tücht. Modistin f. St. als zweite Arbeiterin. Nerostr. 18, 5. 1. 1236

Ein sehr tüchtiges Waschmädchen sucht Beschäftigung, am liebsten allein; daselbe nimmt auch Kunden an. Feldstraße 1.

Monatsfrau sucht Stellung, auch wird das Buzen eines Ladens übernommen. Näh. Hellmundstraße 18, 4.

Eine anständige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 29, im Laden.

Vormittags sucht ein anst. fleiß. Mädchen Monatsstell. od. sonst. Besch. Näh. Hirschgraben 24, 1.

Ein anständ. sauberes Mädchen sucht für Vormittags Beschäftigung. Näh. Moritzstraße 11, Dachl.

Tüchtige Köchin sucht Anstellung per sofort. Webergasse 15, 2.

Hausmädchen, Repräsentantinnen, Fräulein zur Stütze, vorz. Zeugn., empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Perfekte Köchin sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1256

Herrschäftsdöchin, Kaffeedöchin, Fräul. als Stütze, Allein-, bessere u. einfache Haus-, bessere Kindermädchen, Zimmermädchen auf 1. März empf. Stern's C.-B., Langgasse 33.

Tüchtige zuverlässige Köchin, brav u. treu, mit guten Zeugn. sucht in besserer ruh. Familie Stellung. Näh. Elisabethstraße 15, 3 Tr.

Empf. fein bürgerl. Köch. u. Hausmädchen, g. Zeugn. B. Bärenstr. 1, 2.

Eine perfecte Herrschäftsdöchin mit guten Zeugn. empfiehlt Centr.-Büreau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein anst. Mädchen, welches im Kleidermachen bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Frankfurterstraße 15, 4 St.

Besseres Hausmädchen (Wirtinbegrüßung) sucht Stelle. Zu erfragen Hellmundstraße 62, 2. St. 1, von 10—12 Uhr.

L. Haushalt. m. pr. Zeugn. empf. B. Germania, Säfnerg. 5.

Mehrere hier fremde Kinderfräulein empf. B. Germania.

Mädchen, geb. perf. i. Schneidern, tücht. im Haushalt, f. St. Selbiges hat noch nicht gedient; desgleichen einige Mädchen, welche kochen können. Offerten an 182

Frau L. v. Mendl. Offenbach a. M.

Für ein 19-jähriges Mädchen von auswärt. aus guter Familie, mit besserer Schulbildung, in Küche und häuslichen Arbeiten wohl erfahren, wird Stelle in feiner Familie als Stütze der Hausfrau gesucht. Familienanschluß Bedingung. Offerten unter L. R. 311 an den Tagbl.-Verlag. 1180

Eine Wärterin, die längere Jahre in Anstalten war und sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Näh. Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Zwei perfecte Zimmermädchen mit guten Zeugnissen suchen sofort Stellung. Zu erfragen im Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Ein einfaches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Adolphsallee 15, 5th. 1 St.

Ein besseres Mädchen, welches etwas nähen, bügeln, servieren und kochen kann, sucht zum 1. oder 15. März Stelle als Haus- od. Alleinmädchen. Näh. Stiftstraße 10, 5th.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches im Nähen erfahren ist, sucht Stellung als feines Hausmädchen oder als Jungfer. Balkramstraße 11, Part.

Ein anst. Mädchen, im Nähen und in jeder Hausarbeit bewandert, sucht zum 1. April Stelle als Hausmädchen. Näh. Schachtstraße 10, 1 Tr.

Kraft. tücht. Mädch., best. jährl. Zeugn., f. sof. Stelle. Schachtstr. 4, 1 St.

Hotelzimmermädchen, g. Zeugn., empf. Frau Volk. Ellenbogenstraße 10.

Nettes Hausmädchen, w. gut nähen u. servieren l., mit guten Zeugn., f. Herrschaftshaus empf. f. sofort Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Anst. Mädch. in Küche u. Haush. erf. f. St. i. b. S. Louisestr. 24, 2 St.

Ein braves Mädchen sucht Stelle für gleich. Schwalbacherstraße 35, 5th. D.

Eine gef. fr. zwirft. Amme sucht Stelle. Näh. Goldgasse 15.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Ansuchung. Courrier, Berlin, Weidenb. (B. G. 72) F 37

Ein gewandter junger Kaufmann, welcher mit der Tuch- und Buchbindungsbranche vertraut sein muß, für einige Zeit als Verkäufer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1231

Gesuch!

In einer feinen Badestadt wird ein

junger Mann,

der etwas englisch spricht und tüchtiger Verkäufer ist, gesucht. Offerten unter O. 1213 an (Fa. 362/1) 196

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Stadt-Reisender,

solid, repräsentationsfähig, von einer hiesigen christl. leistungsfähigen Weinhandlung gegen festes Gehalt und Provision zum Besuch v. besserer Privatlandschaft sofort gesucht. Plaghandige, welche leistungsfähigkeit nachweisen, bevorzugt. Offerten nebst Photographie sub H. S. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Karlsstraße 30. 1212

Schreiner gesucht Dohheimerstraße 17. 1235

Gärtnergehülfe f. Gemüsebau gesucht. Gross, Bellrichthal.

Tücht. Goldputzer sucht Jos. Dillmann, Buchhandlung, Al. Kirchgasse 1.

Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen für ein hies. Medic. Drogen-Geschäft gesucht. Offerten sub E. F. 665 an den Tagbl.-Verlag. 173

Wir suchen zu Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung. 788

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Buchhandlung, Ecke der Wilhelm- und Taunusstraße.

Lehrling mit guter Schulbildung u. a. achtbarer Familie sofort oder später auf das Bureau eines hiesigen Fabrikgeschäfts

gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter F. F. 675 an den Tagbl.-Verlag. 812

Auf gleich oder später suche für das Comptoir meines Fabrikgeschäfts einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteten

Lehrling.

Ernst Roepke, Dohheimerstraße 28. 104

Lehrling mit guten Schulkenntnissen sucht zu Ostern die

Weinhandlung Oscar Michaelis, Adolphsallee 17.

Lehrling gesucht für gleich oder zu Ostern.

Ottile Wigan, Malerin und Gessphotographin

Str. R. d. Großerberg v. Luxemburg.

Gesucht ein Restaurationskoch (unverb.) und ein gewandter Diener mit guten Zeugnissen B. Germania, Säfnergasse 5.

Lehrling

per sofort oder später gesucht für ein erstes hiesiges Geschäft. Gefl. Off. aus N. R. 333 an den Tagbl.-Verlag. 1145

Ein Junge

zwischen 14—16 Jahren, der schon auf einem Anwalts-Bureau thätig war, auf ein Rechtsanwalts-Bureau sofort gesucht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1247

Gürtlerlehrling

aus ordentlicher Familie in ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offert. unter U. R. 679 an den Tagbl.-Verlag. 927

Ein Spenglerlehrling wird gesucht. E. Bergfeld, Weißstraße 4. 1033

Basirerlehrling kann eintreten Sedanstraße 11. 1060

Schneiderlehrling gesucht Dronienstraße 27. 1089

Ein Rechnerlehrling gesucht Taunus-Hotel. auf der Giesse'schen Strohhüllens-Maschine gewandte Arbeiter erhalten

sofort dauernde Beschäftigung im Accordlohn. Näh. bei Herrn G. Engelmann, im Cigarrenladen Bahnhofstraße 4.

Herrschafstutcher

mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1201

Ein sol. Herrschafstutcher mit guten Zeugnissen sof. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1255

Ein tüchtiger Kutcher, welcher auch Feldarbeit mit übernimmt, sowie ein j. Fahrbürsche gesucht. Wörner's Central-Bureau, Mühlgaße 7.

Ein junger Hausburche vom Lande ges. Zu erst. Neugasse 15, Laden. Ein junger Hausburche gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14, Laden.

Hotelhausburche sucht sof. Grünberg's Bar., Goldgasse 21.

Ein ordentlicher Schweizer gesucht. Zu erfragen Neugasse 15, im Laden.

Oberschweizer.

verheirathet, für 1. oder 15. März für ein größeres Hofgut in der Nähe von Wiesbaden gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen bef. unter L. S. 333 der Tagbl.-Verlag. 1287

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Beamter sucht während seiner freien Zeit Beschäftigung durch Betragen von Büchern oder anderen schriftl. Arbeiten. Off. unter V. S. 372 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein sol. militärf. Kaufmann, in d. Colonialwaarenfach i. erf. i. g. ger. Vergüt. Besch. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1285

Ein junger, gut empfohlener Mann, welcher durch ein Armeiden seinem gewerblichen Beruf entgegen muß, sucht Stellung als Kasseier, Kassier oder Portier unter bescheidenen Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 28187

Sattlerlehrling sucht Beschäftigung. Schöne Aussicht 22.

Ein Diener, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht baldigst Stelle. Beste Zeugn. Offerten beliebe man an Ch. Reinhardt, Destr. im Rheingau zu richten.

Verheiratheter Mann, 35 Jahre alt, der französischen, engl., sowie spanischen Sprache mächtig, Soldat gewesen, sucht irgend welche Stellung, wie Portier, Fabrikarbeiter, Hausverwalter. Gefl. Off. unter H. S. 360 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger verheiratheter Mann, gedienter Artillerist, sucht auf sofort Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1200

Tücht. Hotelhausburche i. St. Näh. Ellenbogengasse 10, 2 I.

Empf. nett. j. Burche als Diener, v. auch Gartenarb. D. Bärenstr. 1, 2.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Wohlthäters.

(25. Fortsetzung.)

Von Adolph Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Paul war einverstanden, und Heydens Plan gemäß durchführten die beiden Freunde nach Sach, Kisten nach Kisten. Mit größter Aufmerksamkeit prüften sie alle Papiere, welche sie fanden; aber ihre Mühe hatte nur ein sehr geringes Resultat. Sie fanden, wie Heyden prophezeit hatte, zahllose Quittungen, die wie die Briefe nach Jahrgängen in Pakete zusammengeknüpft waren; auch hier war der Jahrgang 1849 der erste, Quittungen früherer Jahrgänge fanden sich nicht. Nur in einem Fache, welches gerichtliche Dokumente verschiedener Art enthielt, fanden sich Schriftstücke aus einer früheren Zeit. Zuerst ein Testament des Dr. Anton Melcher aus dem Jahre 1840, in welchem derselbe seinen ältesten Sohn aus erster Ehe, Anton, zum Erben seines in der Zollstraße 35 belegenen Hauses mit gesamtem Mobiliat, mit allem Wirtschaftsinventar u. s. w., sowie seiner Sammlungen, seiner chirurgischen Instrumente etc. unter der Bedingung einsetzte, daß der älteste Sohn Anton den jüngeren aus zweiter Ehe stammenden Sohn Moritz durch Zahlung einer Summe von fünftausend Thalern abfinde. Wollte oder könne er dies nicht, so solle das Haus mit allem Zubehör zum gerichtlichen Verkauf kommen und der Erbs zwischen beiden Brüdern getheilt werden. Es fand sich ferner die gerichtliche Kündigung einer Hypothek von neuntausend Thalern, sie war vom 1. Juli 1848 datirt, das Kapital sollte am 1. Oktober 1848 bezahlt werden; dabei lag ein Brief des Gläubigers, in welchem dieser erklärte, daß er unbedingt die Zahlung des Kapitals fordern müsse, widrigenfalls er ungesäumt die Subhastation beantragen werde. Das Kapital war von dem Dr. Melcher erst am 11. Dezember 1848 nach beantragter Subhastation mit den rückständigen Zinsen bezahlt worden, dies ergab eine an diesem Datum ausgestellte Quittung und das gerichtliche Dokument über die Lösung der Hypothek. Aus der Zeit vor dem Jahre 1849 rührte außerdem eine Anzahl anderer Dokumente her. Trauscheine und Taufscheine des Vaters der Brüder Melcher und der beiden Mütter, der Taufschein und Konfirmationschein von Karl Anton Melcher, dessen Abiturientenzeugniß, sowie die Universitätsmatrikel und Exmatrikel, Zeugnisse über die bestandenen ärztlichen Prüfungen und ein Doktordiplom.

Als Paul alle diese Dokumente fand, sagte er: „Deine Prophezeiung hat sich als irrthümlich erwiesen, Fritz. Hier finden

wir eine ganze Reihe von Dokumenten, deren Daten weit vor dem Jahre 1849 liegen!“

„Die Ausnahme bestätigt die Regel!“ entgegnete Heyden. „Diese Dokumente hat der wirkliche Dr. Anton Melcher aufbewahrt, weil sie für ihn von Werth waren. Briefe pflegte er nicht zu behalten, er verbrannte sie oder vernichtete sie sonst, den Brief des Gläubigers aber heftete er der Kündigung der Hypothek bei, während der spätere Dr. Anton Melcher alle Briefe besonders verwahrte, sie sogar jahrgangsweise in Pakete zusammenknüpfte. Die Dokumente, aus welchen die Berechtigung des wirklichen Dr. Melcher hervorging, mußte selbstverständlich dessen Namensnachfolger und Rechtsnachfolger sorgfältig erhalten.“

Paul nickte dem Freunde zu, dessen Scharfsinn wieder die Erklärung für das Vorhandensein früherer Dokumente gefunden hatte; schweigend setzte er dann die Prüfung der übrigen Papiere fort. Die sehr zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten des Verstorbenen, durch welche mehrere große Fächer ganz ausgefüllt wurden, ebenso die sehr eingehenden ärztlichen Tagebücher wurden nur flüchtig durchgesehen; sie begannen wieder mit dem 1. Januar 1849.

Stunde um Stunde ging während der einförmigen Beschäftigung hin, welche die Freunde nur durch eine kurze Pause unterbrachen, um schnell einen Abendimbis zu nehmen. Es war schon spät in der Nacht, als das Schreibpult endlich ganz entleert, sein Inhalt auf dem großen Tisch ausgebreitet lag.

„Das war ein Stück Arbeit,“ rief Heyden, sich dehnen und reckend, als er den letzten Kasten geleert hatte. „Der selige Eisyphus hat nicht langweiliger, angestrengter und fruchtloser arbeiten können als wir. Nun aber kommt der Schluß, und jetzt heißt es „aufgepaßt!“ Nun spitze die Ohren, Paul, und strenge Dein Auge an. Alle inneren Wände des Pultes müssen abgelöst und ausgemessen werden. Ziehen wir zu diesem Zwecke die Kästen heraus, damit wir den inneren Raum ganz frei haben.“

So geschah es. Mit dem größten Eifer begann nun Heyden, vorsichtig an alle inneren Wände des Pultes zu klopfen, lange ohne Erfolg, endlich aber schen es ihm, als ob eine Stelle höhl klinge. „Hier ist!“ rief er freudig erregt, „und sieh da, der Kasten, den wir hier herausgezogen haben, ist um mehr als eine Handbreit kürzer als die beiden Kästen zur rechten und zur linken

Hand. Die Hinterwand giebt einen hohlen Ton, einen nutzlosen leeren Raum hätte der Tischler sicherlich nicht freigelassen, wenn es ihm nicht darauf angekommen wäre, ein geheimes Fach zu schaffen; aber wie wird es geöffnet, das ist jetzt die Frage!

Es war eine schwer zu lösende Frage, nirgends fand sich auch nur eine Andeutung, auf welche Weise das geheime Fach, wenn wirklich ein solches vorhanden war, zu öffnen sein möchte. Die Innenwände des Kastes waren aus festem Holz gearbeitet, sie zeigten nirgends eine Fuge, vergeblich leuchtete Paul in den leeren Raum, aus dem der mittlere Kasten herausgezogen war, vergeblich strengte zuerst Heyden, dann Paul das Auge an, sie sahen nur die glatten, weißen Innenwände. Sie rüdten das Kasten von der Wand, vielleicht zeigte die Rückseite den Eingang zum geheimen Fach — diese Mühe war fruchtlos. Nach allen Richtungen klopften, leuchteten und suchten die Freunde, aber ohne den geringsten Erfolg.

„So kommen wir nicht vorwärts,“ sagte endlich Heyden mühsam, „der verwünschte Tischler ist zu schlau für uns gewesen; aber noch gebe ich die Hoffnung nicht auf. Schlimmsten Falles müßten wir die Rückwand des Kastes durchbrechen, aber nur, wenn wir kein anderes Mittel finden. Hätte ich doch damals genauer zuschauen können, als der alte Großpapa vor dem geöffneten Fach stand. Aber da fällt mir ein, etwas habe ich doch gesehen. Er zählte sein Geld, und zwar auf einem Brett, welches er vor sich hatte. Wo ist das Brett hergekommen? Er mußte es aus dem Kaste gezogen haben. Der Mittelkasten stand neben ihm auf dem Kaste, dessen erinnere ich mich jetzt genau. Vielleicht ist der Boden des Mittelfeldes beweglich, wir müssen es wenigstens versuchen!“

Er versuchte es, und der Versuch gelang. Der Boden bewegte sich, er ließ sich hervorziehen, jedoch es war keine leichte Arbeit, Heydens Kraft reichte zu derselben nicht hin; als aber Paul anfaßte, zog dieser ohne irgend eine Anstrengung den Boden hervor, und in demselben Moment klappte die Hinterwand des inneren Raumes nieder.

„Gefunden!“ rief Heyden jubelnd. „Deiner Riesenkraft ist es gelungen. Das Fach ist offen, und es ist nicht leer.“

Er griff in die Öffnung. „Eine Brieftasche,“ sagte er, „sonst nichts!“ Er zog die Hand, in welcher er eine Brieftasche von braunem Leder hielt, hervor. „Leuchte einmal, Paul! Wahrscheinlich, nur die Brieftasche enthielt das geheime Fach, aber sie wird uns alle Räthsel lösen, nicht ohne Absicht hat sie Dein Vater so sicher und geheim aufbewahrt. Hier, Paul, ist die Tasche. Du allein hast ein Recht, sie zu öffnen und den Inhalt zu prüfen.“

Mit bebender Hand nahm Paul die Tasche, seine Finger zitterten, als er öffnete. Er fühlte sich so kraftlos, daß er sich auf Sopha setzen mußte. Jetzt war sie geöffnet, jetzt konnte er den Inhalt mustern. Sein erster Blick fiel auf eine feine, verblüdete Stickerie, welche den Deckel eines Notizbuches zierte. J. v. T., die drei Buchstaben waren in Gold gestickt und umgeben von einem Blumenkranz.

„J. v. T. Joseph v. Trostburg!“ rief Heyden aus. „Das Dunkel lichtet sich! Wir sind am Ziel: das Notizbuch wird uns weitere und nähere Auskunft geben.“

Diese Erwartung sollte sich jedoch nicht bestätigen, denn das Notizbuch gab keine Auskunft; es enthielt vielmehr nur wenige Notizen, welche aber, jedenfalls absichtlich, in so verwirrten Worten abgefaßt waren, daß sie wohl für den Schreiber, aber für Niemand sonst verständlich waren. Manche Notizen waren sogar in einer Zahlenschrift geschrieben, zu deren Verständnis der Schlüssel fehlte. Nur eines war Paul sowohl als Heyden auffällig: die feinen, eleganten, von denen des Sanitätsraths ganz abweichenden Schriftzüge, in denen die Notizen geschrieben waren.

„Wie merkwürdig!“ sagte Heyden. „Kennst Du die Handschrift, Paul?“

„Nein, sie ist mir ganz fremd.“

„Die des Sanitätsraths Melcher ist es nicht.“

„Gewiß nicht.“

„Und doch muß sie es sein! Das Notizbuch hat Deinem Vater gehört, das J. v. T. giebt den klaren Beweis. Dein Vater war auf der Flucht, mit verstellter Hand hat er die unverständlichen Notizen geschrieben, um“ — in er etwa der Polizei in

die Hände fallen sollte, die vielleicht seine Handschrift kannte, durch diese nicht zu verrathen.“

„Die Handschrift ist so fließend und natürlich. So kann Jemand, der seine Hand verstellt, nicht schreiben.“

„Und doch ist es geschehen! Laß uns sehen, was die Brieftasche weiter enthält.“

„Hier in der Seitentasche ist ein harter Gegenstand,“ sagte Paul, er öffnete dieselbe und zog ein Daguerrotypbild heraus. Mit einem Aufschrei sprang er auf, als er nur einen Blick auf das, eine schöne junge Frau mit einem Kind auf dem Schooße darstellende Bild geworfen hatte. „Meine Mutter!“ rief er aus, „o, meine liebe, theure verstorbene Mutter! Ich besitze von ihr das gleiche Bild, zwei Aufnahmen sind an demselben Tage gemacht worden. Das eine Bild hat mein Vater mit sich genommen, das andere hat die Mutter mir hinterlassen!“

„Hast Du noch einen Zweifel, Paul?“

„Nein, nein! Jetzt ist es klar bewiesen, daß diese Brieftasche meinem Vater gehört hat!“

„Und daß dieser unter dem Namen Dr. Anton Melcher hier in B. gelebt, daß er viele Jahre väterlich für seinen Sohn gesorgt und diesen endlich zu seinem Erben eingesetzt hat. Vielleicht enthält die Brieftasche noch weitere Beweise.“

Es war nicht der Fall — die übrigen Taschen waren bis auf eine, in welcher sich elf alte österreichische Guldennoten befanden, leer.

Es war fast sieben Uhr, als Paul aus seiner Schlafstube in sein Studizimmer trat. Zu seinem Staunen sah er Heyden schon auf der Veranda auf- und niedergehen; er trat zu dem Freunde hinaus.

„Du schon im Garten, Fritz?“

„Ja, es geschehen Zeichen und Wunder. Ich erfreue mich sonst eines vorzüglichen Schlafes. Um acht Uhr drehe ich mich noch einmal im Bett um, und um neun Uhr wird es mir schwer, aufzustehen. Aber in diesem verwünschten Sputhause stellt sich die Welt auf den Kopf. Um sechs Uhr war ich fuchsmunter, und seit halb Sieben wandere ich hier auf und nieder, den Herrn des Hauses zum Kaffee erwartend. Ich bin nicht mehr ich selbst! Ich fange an zu glauben, daß ich noch einmal ein ganz solider Mensch werden könnte. Wie hast Du geschlafen, Paul?“

„Gar nicht.“

„Glaub's Dir, Du siehst so miserabel aus, wie ein Niese nur aussehen kann. Für Dein Gemüth ist die Situation nicht geschaffen, in der Du Dich befindest, greift sie doch selbst mich an, und ich habe Nerven wie Antlerkaut. Es war eine Thorheit von mir, daß ich Dir gestern in der Nacht den Weg zu dem geheimen Fach zeigte, aber es ist nun einmal geschehen, und im Grunde genommen ist es vielleicht besser, daß Du eine Gewissheit hast. Die Unsicherheit, der Zweifel hätte Dich noch mehr aufgeregt.“

„Ist denn der Zweifel geschwunden? Hat sich in den Papieren irgend eine Andeutung über das Schicksal des wirklichen Dr. Anton Melcher gefunden? Was ist aus ihm geworden?“

„Schon wieder dieser schauerliche Verdacht. Ich begreife Dich nicht, Paul, Du bist doch sonst ein so herzenguter, argloser Mensch, und jetzt bist Du auf einmal mehr als geneigt, Deinen Vater für einen Mörder zu halten; dafür liegt doch auch gar kein Anhaltspunkt vor.“

„Ich wünschte, ich könnte ebenso denken. Seit meiner frühesten Kindheit lebt in meinem Herzen das Bild meines Vaters, als das eines hochbegabten, edlen vorzüglichen Menschen, der nicht zögerte, sein Alles einer großen Idee zum Opfer zu bringen, eines Märtyrers für seine Ueberzeugung, eines Mannes von unerschütterlicher Redlichkeit, von seltener Uneigennützigkeit! So hat ihn mir meine Mutter, so mein Vormund, Herr v. Swoboda, geschildert, so habe ich mir sein Andenken bewahrt, ihn geliebt und verehrt. Er war mir das Ideal, nach welchem ich mich selbst zu bilden strebte. Und nun? Das Ideal ist vernichtet! — Der Mann, der Weib und Kind verlassen, einen fremden Namen annehmen, ein fremdes Vermögen sich erringen konnte, war auch eines Verbrechens fähig! Ich frage Dich nochmals: Was ist aus Dr. Anton Melcher geworden? Wenn er wirklich meinem Vater seinen Namen verkauft haben sollte, ist es denn denkbar, daß er ihm auch die ihm zukommende Erbschaft gelassen hätte? — Er würde sein Recht beanspruchen haben, wenn er gelebt hätte!“ (Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 1. Februar 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspieler. Abends 7 Uhr: Marcel. — Tanz. — Eine Bekehrung. — Ein feiner Diplomat. — Tanz. — Mama muß heirathen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Reineidbauer.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Carneval-Verein Harthaus. Abends 8 Uhr: Große Herren-Sitzung.
Regel-Club Gut Holz. Heute Abend: Regeln.
Schützen-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Rürturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Jünglinge.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Rürturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrstuhls-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Pflichtanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bühnenausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
Freier Verkehr. Abendaudacht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versamml. u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S. Meldestelle bei Frau W. Spieß, Frankenstraße 13. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Vermietung von 5 Keller-Abtheilungen unter dem Schulgebäude an der Rheinstraße, im Rathhause, Zimmer No. 41. (S. Tagbl. 51, S. 6.)
 Versteigerung von verich. Nachlässen in dem Dachstock des Rathhauses, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 51, S. 6.)
 Versteigerung von Glas- und Porzellanwaaren im Ekladen Römerberg 2/4, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 52, S. 17.)
 Holzversteigerung im Oberjosbader Gemeindevwald, Distr. 10 e Schießplatz, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 41, S. 6.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 30. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	754.4	751.4	751.4	752.4
Thermometer (Celsius) .	+0.3	+2.5	+2.3	+1.8
Dampfspannung (Millimeter) .	4.4	4.3	4.9	4.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94	77	91	87
Windrichtung u. Windstärke	S. S.W.	S.W.	S.W.	—
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bewölkt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	0.8	—
Nachts Reif, Vormittags Schnee.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
2. Febr.: feucht, kalt, meist bedeckt, Niederschlag, frisch, windig.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 1. Februar: **Der Reineidbauer.** Volksstück in 3 Akten, 7 Bilder, von L. Angenruber. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.
 Freitag, 2. Februar: **Charley's Tante.** Vorher: **Ein delikater Auftrag.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Lannhäuser-Parodie. — Freitag: Die Jüdin.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Oberon. — Schauspielhaus. Donnerstag: Der ungläubige Thomas. Hierauf: In Gida. — Freitag: Charley's Tante. — Durch den Kaufmännischen Verein.

Königliche Schauspieler.

Donnerstag, 1. Febr. 25. Vorstellung. (79. Vorstellung im Abonnement.) Erste Gastdarstellung des Herrn Hoftheaterdirectors **Friedr. Haase**, Ehrenmitglied der Hofbühnen von Dresden, Weimar, Schwerin. 22.

Zum ersten Male:

Marcel.

Drama in 1 Akt von J. Sandeau und A. Decourcelle.

Deutsch von G. Förster.

Regie: Herr Böchy.

Personen:

Gaston von Balgrand	*	Frl. Santen.
Henriette, seine Frau	bei Frau	Frl. Ulrich.
Germaine, Dienerin	bei Frau	Frl. Rosen.
Suzanne, Kammermädchen v. Balgrand		Herr Bethge.
Doctor Faure		Herr Neumann.
Maxime Duvernay		Gräfin.
Marcel, ein Knabe von 4 Jahren		Herr Berg.
Ein Briefträger		

Die Handlung spielt auf Gaston's Landhaus.

Fächeranzug.

Arrangirt von A. Balbo. Musik von Kallwasser, ausgeführt von den Damen B. v. Kornagki, Helene Bagmann, Köppe, Leicher, Stule, Gutter I., Bernhöft und Gutter II.

Zum ersten Male:

Eine Bekehrung.

Lustspiel in 1 Akt von Charles de Courch. Deutsch von Emil Neumann. Regie: Herr Böchy.

Personen:

Régine de Champnolin	*	Frl. Eisler.
Raoul de Briche	*	Frl. Eisler.
Fanny, Kammermädchen		Frl. Epski.
Jean, Diener		Herr Spieß.
Zweiter Diener		Herr Böwe.

Ort der Handlung: Paris in Madame de Champnolin's Wohnung.

Neu einstudirt:

Ein feiner Diplomat.

Lustspiel in 1 Akt, frei nach Scribe von Wilhelm Mejo.

Regie: Herr Grobedier.

Personen:

Der Herzog	*	Herr Friedrich.
Prinz Rudolph	*	Herr Rodius.
Marquise von Surville		Frl. Eisler.
Graf von Moreno, spanischer Gesandter		Herr Bethge.
Isabella, seine Tochter		Frl. Epski.
Baron v. Saldorf, sächsischer Gesandter		Herr Neumann.
Chevalier von Chabigny		*
Geheimrath von Wolden		Herr Dornewag.
Rheinfeld, Geheimsecretär		Herr Rudolph.
Germain, Kammerdiener der Marquise		Herr Grede.
Ein Jäger		Herr Drescher.
Ein Lakai		Herr Baumann.

Die Handlung spielt in der Villa der Marquise nahe der Herzoglichen Sommerresidenz.

Komische Polka in badiſchem National-Kostüm.

Arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornagki, Helene Bagmann und dem Corps de ballet.

Zum ersten Male:

Mama muß heirathen.

Lustspiel in 1 Akt von Marie Günther.

Regie: Herr Grobedier.

Personen:

Balbau, Gutsbesitzer	*	Herr Bagmann.
Oscar, sein Sohn	*	Herr Rodius.
Hedwig, dessen Frau		Frl. Epski.
Frau von Lingenau		Frl. Santen.
Herr von Stein		*
Der Professor		Herr Grobedier.
Ernestine, Hedwigs Kammermädchen		Frl. Koller.
*		
*		
*		
*		
*		

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Erhöhte Preise.

Samstag, 3. Febr. Zweite Gastdarstellung des Herrn Hoftheaterdirectors **Friedr. Haase**. Zum ersten Male wiederholt: **Marcel**. — **Tanz**. — **Eine Bekehrung**. — **Ein feiner Diplomat**. — **Tanz**. — **Mama muß heirathen**. Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 52. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 1. Februar.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 1. Februar 1894, Vormittags 10 Uhr, werden auf Antrag des Concursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Fritz Siebert dahier, in Saal des Hauses Römerberg 2/4 hier nachstehende, zur Concursmasse Nicolaus Bibo gehörigen Waarenbestände, nämlich:

1 große Parthie Glas- und Porzellanwaaren (Butterdosen, Glasteller, Bierkrüge, Waschkannen, Sauciers, Suppentumpen, Salz- und Mehlkumpen, Milch- und Kaffeekannen, Rippfächer, Backpfannen, Teller, Waschküpfeln, Rückengläser, Wasserkrüge, Schnapsfläschchen, Nachtlichter, Nachtgeschirre, Wein- und Biergläser), ird. Töpfe, 1 gr. Parthie Lampen-Cylinder, 1 Faß Essig m. Gestell, 1 alter Kessel m. do. u. M. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 31. Januar 1894.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

ATLAS-CACAO

Prüfungs-Ergebniss.

Qualität: fein.

Geschmack: delicat.

Aroma: hochfein.

Nährwerth: sehr gross.

Reinheit: absolut.

Löslichkeit: sehr rasch.

Ausgiebigkeit: sehr gross.

Bekömmlichkeit: sehr gut.

Besondere Bemerkungen:

In jeder Hinsicht den holländischen Marken überlegen.

Alle, die Cacao trinken, werden ersucht, Atlas-Cacao selbst zu prüfen und zu urtheilen.



Beim Einkaufe verlange man stets

Atlas-Cacao.

Erhältlich in 1/2-, 1/4- und 1/8-Kilo-Dosen in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Nur Acht mit dieser Schutzmarke.

427

Männer-Gesangverein



Union.



Fastnacht-Dienstag, 6. Februar, Abends 8 Uhr,

im Römer-Saale:

Grosser

Masken-Ball

und Concurrenz

um

acht

gestiftete Maskenpreise.

Zu diesem seit Jahren allgemein beliebten Maskenfeste ladet die verehrten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins und ein verehrliches Publikum Wiesbadens zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Der Vorstand.

Eintrittskarten für alle Masken Mk. 1,50 (eine nichtmaskirte Dame frei), jede fernere nichtmaskirte Dame 50 Pf. sind zu haben bei den Herren: Lieding, Juwelier, Ecke der Häfner- und Bärenstraße, Killian, Hutgeschäft, Michelsberg, Gerhard, Maskengarderobegeschäft, Langgasse, Zimmer, Schreibmaterialiengegeschäst, untere Röderstraße, Restaurant Mappes, Häfnergasse, Ery. des Wiesb. General-Anzeiger, Marktstraße, Weinrestaurant Müller, Metzgergasse, Kaufm. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71, Hutter, Cigarren- und Schreibmaterialiengegeschäst, Kirchgasse, Müller, Gastwirth, Röderstraße, Flück & Weyandt, im Römer-Saal, Kaufmann W. Bendt, Saalgasse, Gastwirth Muth, Ecke der Schwalbacher- und Paulbrunnenstraße, Hoffrichter, Hutfabrikant, Paulbrunnenstraße, Gastwirth Holtmann, Borchstraße, im Verlag des Wiesb. Tagblatt, Langgasse und bei dem Vereins-Präsidenten Fr. Becker, Römerberg 21.

Maskenpreis 2 Mark.

Die Karten sind sichtbar zu tragen.

Mitglieder, welche sich maskiren, wollen ihre Karten bei dem Präsidenten in Empfang nehmen, für die nichtmaskirten Mitglieder gilt Jahreskarte.

NB. Es sei hier noch bemerkt, daß Masken, welche um Maskenpreise concurrenzen wollen, bis 1/211 Uhr anwesend sein müssen. Späterkommende können nicht berücksichtigt werden.

Die Maskenpreise werden zur Ansicht bei Herrn Kaufmann Hutter, Kirchgasse, im Schaufenster ausgestellt.

F 303

Restauration Berger,

Saalgasse.

Gente Abend: Mehlisuppe.

Morgens Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst.

Es ladet freundlichst ein

T. Berger.

Massower Lotterie.

Unwiderruflich

Ziehung am 15. und 16. Februar 1894.

Hauptgew. 50,000 Mark.

6197 Gewinne = 259,000 Mark, bestehend in Gold- und Silber-Gegenständen, die garantirt sind mit

90 % in Baar.

Original-Loose à 1 Mark, 11 Loose = 10 Mark, Porto und Liste 20 Pf., empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme das Bankgeschäft

Carl Heintze,

Berlin W. (Hôtel Royal),

Unter den Linden 3.

Loose zum Planpreise à 1 Mark

empfehl die Hauptagentur

**Nassauische Lotteriebanc (Inh. Zietzold),
Wiesbaden.**

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Samstag, den 3. Februar cr., Abends 8 Uhr: **Costümfest.**

Theilnehmer-Karten à Mk. 4.50 incl. Abendessen und Wein-Bons (Gültigkeit 1 Mk.), ohne Wein-Bons Mk. 3.50, sind bis zum Freitag Abend bei dem Wirthschafter zu lösen. F 231

Der Vorstand.

Zum Carneval



empfehlen wir **Japanes. Fächer und Schirme, Masken, Rasen, Bärte, Mützen u. Hüte** in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Carl Schnegelberger & Cie.,
26. Marktstraße 26.

Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Ganze Einrichtungen noch complet.

Zu erstaunlich billigen Preisen verkaufe von heute ab die Restbestände meines Lagers, da ich genöthigt bin, den Laden bis Ende März zu räumen.

So verkaufe ich: 100 St. ff. Kaffee-Service, 85 St. ff. Wasch-Garnituren, sowie Bowlen, Fischtänder, Rippfächer, Liqueur- und Weinsäße, Wein- und Biergläser, ächte Münchener Bier-trüge und Deckelgläser 2c. 2c. um die Hälfte des realen Werthes.

Max Krah Wwe.,
Weinrißstraße 25.

Fischhaus Wiesbaden.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich eröffne Freitag, den 2. Februar, in meinem Hause

Wellrißstraße 25

Special-Fischhandlung,

verbunden mit eigener Räucher- und Marinir-Küchle (Verandthaus en gros & en détail),

unter dem Firmennamen

„Fischhaus Wiesbaden“

und empfehle außer sämmtl. frischen Seefischen, Marinaden und Räucherwaaren nordischer Abkunft, vorzugweise in lebenden Fischen die Producte meiner eigenen Fischereien i. d. Tauber, Lahn, Emsbach, Rhein 2c., sowie derjenigen, welche mir zur Verwaltung z. Z. unterstellt sind. Ferner führe ich vorzüglichsten, nach einem alten Klosterrezept kalt, pottasche- und sodafrei selbst gewässerten **Stodfish**.

Ich beschränke mich auf die ergebenste Bitte, ein verehrl. Publikum möge sich durch einen kleinen Probierstück von der Qualität meiner Waaren geneigtest überzeugen.

Hochachtung!

G. Bartmann, Fischereidirector z. D.

Tages-Preislisten für Veriand, Wiederverkäufer 2c. gratis und franco.

„Zur Seidenraupe.“

1270



Heute:

Mehlsuppe,



wozu freundlichst einladet

W. Feller.

1253



Eine Garfenzither m. Mechanik billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl. Verlag.

1270

St. Weizen-Vorichuk per Pfd. 15 und 18 Pf. bei 10 Pfd. 2 Pf. billiger,
St. Raimermehl per Pfd. 20 Pf. empfiehlt

J. C. Keiper,

38. Kirchgasse.

Kirchgasse 38.

Verkäufe

Cigarren-Specialgeschäft

mit schöner Einrichtung

preiswürdig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag.

1239

Eingetroffen und sofort zu verkaufen: Wollene Kopfhüllen für Damen, Mädchen und Knaben. 1240

M. Sulzberger, Schwalbacherstraße 10, 2.

Den Restbestand

Schwarzer Spitzen und hochfeiner Pariser Blumen gebe noch billiger wie seither, auch einzeln ab. 1242

M. Sulzberger, Schwalbacherstraße 10, 2. Et.

Carnevals-Zug.

Ein altdeutsches Reiter-Costumes, sehr elegant und reich, ein vollständiges Reitzeng dazu mit altdeutscher Schabracke, Vorder- und Zaumzeug (event. auch neuer Sattel), roth mit Silber, sehr reich und elegant, sowie drei Brinzen-garden-Costumes sind einzeln oder zusammen billig zu verkaufen. Zu besichtigen und Näheres Marktplatz 3. 1251

Ein Masken-Reiter-Costüm zu verkaufen Vogt-heimerstraße 5, Part.

Ein eleganter schöner Damen-Domino ist billig zu verk. oder zu verl. Näh. Goldgasse 6, 1.

Zwei hübsche Damen-Maskenanz. billig zu verk. Weiststraße 4, 2.

Einige neue silberne und goldene Herren- und Damen-Uhren mit prima Werken verkaufe bedeutend unterm Preis. M. Sulzberger, Schwalbacherstraße 10, 2. Et. 1241

Gold. Kneifer, leicht, überzieher, französisch (Meisterchafts-System) zum Selbst-Unterricht zu verk. Friedrichstraße 35, linkes Hinterb.

Eine gebr. Nähmaschine billig zu verk. Adlerstraße 8, 1 St. 1260

Pneumatik-Rad, neu, Straßen-Reimer, sowie Sportanz. billig zu verkaufen Frankensstraße 14, 1. 1254

Ein 2-pferdiger Gasmotor, sowie eine Fräsmaschine wegen Betriebsvergrößerung billigt abzugeben bei Carl Schliessmann, Rastel-Mainz. 1225

Kanarienvogel, Harzer, H. u. W., Stamm Entge und Trutte, gebe noch ab für Züchter und Liebhaber. Näh. Adolphsallee 15, Stb. 1. Et.

Verschiedenes

Sichere Existenz

kann Jemand nachgewiesen werden, der einen Handel mit Kartoffeln u. betreiben will. Nähere Offerten unter O. H. 1 postlagernd.

Kaufmann, 30 Jahre alt, wünscht sich an einem bestehenden, nachweislich gut gehenden Geschäft mit 10,000 Mk. oder mehr zu beteiligen, event. ein solches zu übernehmen. Directe Offerten sub W. H. 351 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gändler, Hausierer gesucht für einen neuen soliden, überall sofort leicht verkäuflichen Haushaltsartikel. 50 % Rabatt. (L. opt. 572) F 196 Starke & Co., Leipzig, Steinstraße 85.

Ein schöner Masken-Anzug preisw. zu verl. Karlstraße 38, S. 2. D. W. Anzug (Hinterkönigin) b. zu verl. Schwalbacherstr. 49, B. 2.

Hoch eleganter Masken-Anzug (Mercur), sow. ein Clown-Anzug billig zu verm. Näh. Dranienstraße 40, Hinterb. Part.

Ein preisgekr. Masken-Anzug bill. zu verl. Hellmundstr. 43, Stb. B.

Sch. Masken-Anz. (Malerin), einmal getr., zu vl. Kirchgasse 44, 2 L.

Masken-Anzug billig zu verleihen Weiststraße 2.

Zwei eleg. Damen-Masken-Anzüge (Gäfferin und Harlekin) billig zu verl. oder zu verk. Heinenstraße 19, Stb.

Verich. id. D. Masken-Anz. à 3 u. 5 Mk. zu vl. Reugasse 4, Stb. 1. L.

Damen-Masken-Anzug (Preismaske) zu verleihen Schwalbacherstraße 71, 1.

Kirchgasse 40, 2. einige Masken-Anzüge u. Dominos, zwei Herrn-Masken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen.

Damen-Masken-Anzüge (Falkenjägerin, Feuerwehr, Rundersport) billig zu verleihen Weiststraße 18, 3.

Ein sch. Masken-Anzug bill. zu vl. Schwalbacherstraße 49, Stb. 2 St.

Zwei Masken-Anz. (Student u. Columbia) zu vl. Hellmundstraße 57, 1.

Mehrere Damen-Masken-Anzüge billig zu verleihen schon von 2 Mk. an Hellmundstraße 60, Stb. Part.

Zwei eleg. D. Masken-Anzüge zu verleihen Schachtstraße 15.

Ein eleg. Masken-Costüm zu verl. Dourienstraße 16, 1 St. 1244

Hoch eleganter Domino billig zu verleihen Wörthstraße 3, Part.

Tapezierer

empfehlte sich bei allen vorkommenden Arbeiten Adlerstraße 67, 3. r.

Bekanntmachung.

Anzüge werden übernommen unter Garantie mit Federrolle.

Karl Häuser, Manergasse 3/5, 2 Tr.

Kleider werden unter Garantie für g. Stb. in und außer dem Hause zu billigen Preisen gemacht Al. Schwalbacherstraße 13, Part. r.

Wer leidet einer geb. jungen Dame, welche momentan in bedrängter Lage ist, 200 Mark? Offerten unter O. S. 366 an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Zwei Freunde, Ende 20er, i. verträglich, jeder mit gut g. Geschäft, Nähe Wiesb., w. m. braven Mädchen in Verkehr zu treten. Nähere Angaben erwünscht, möglichst mit Photographie, w. sof. w. retournirt wird. Ehrenfache. Offerten unter N. S. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Kurhaus-Maskenball.

Eine junge lebenslustige Dame wünscht die Begleitung eines netten Cavaliers zu dem Samstag, den 3., stattfindenden Kurhaus-Maskenball. Best. Off. unter E. H. 100 postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

Unterricht

An einem Kursus in **Kerbschnitzerei, Holzmalerei, Brandarbeit, Leder-schnitt** u. s. w. können noch einige

Knaben oder junge Herren Theil nehmen. 1259

Vieter'sche Schule,
Taunusstrasse 13.

Burk's China-Weine.



Prämiiert:
Brüssel 1876,
Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881,
Wien 1883,
Leipzig 1892.

Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kugelbrauch.

Burk's China-Malvasier.
Mit edlen Weinen bereitetes
Appetit erregendes, all-
gemein kräftigendes,
nerventstärkendes und
Blut bildendes diätetische
Präparat von hohem, stets
gleichem und garantiertem
Gehalt an den wirksamsten
Bestandtheilen der China-
rinde (China etc.) mit und
ohne Zugabe von Eisen.

Burk's Eisen-China-Wein
wohlgeschmeckend u. leicht ver-
daulich. In Flaschen à M. 1.—,
M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte undruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. Haupt-Niederlage: Hofapoth. von **Dr. Lade.** (Auftr.-No. 4366) 9

Magnum bonum-Kartoffeln.

ganz vorzügliche Qualität, empfehle kumpf- u. centnerweise außerordentlich preiswürdig. **Carl Lickvers,** 1262

Stiftstraße 13, gegenüber den Reichshallen.

Lammstraße 8, 2 St., sind noch einige Betten, Porzellan und Küchengeräthe zu verkaufen.

Miethgesuche

Gesucht per 1. April c. oder später eine schöne Wohnung von fünf bis sechs Zimmern, Bel-Etage, in der Nähe des borderen Nerothals. Gefl. Off. unter **S. S. 369** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein einfach möblirtes freundl. Zimmer in der Nähe des Marktes von einem Buffetfräulein auf den 15. Febr. zu miethen gesucht. Off. unter **W. S. 373** an den Tagbl.-Verlag.

Für mehrwöchentlichen Aufenthalt

ein möbl. einf. Zimmer, 2 Betten, ruhig gelegen, zu billig. Preise in Wiesbaden oder nächste Umgebung sofort zu miethen gesucht. **F 132**

Offerten mit Preisangabe, evtl. mit Pension, unter **F. 6382 b** bis Freitag an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die innige Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes und Bruders, **Peter**, sagen wir unsern innigsten Dank.

Familie **Christian Sauer.**

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

28431

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Elisabeth Dinges,

geb. Göbel,

nach langen schweren Leiden sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Dinges.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 1269

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

August Dauer,

nach längerem, schwerem Leiden am 12. Januar im Alter von 42 Jahren gestorben ist. 1284

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elise Dauer, geb. Seyersdörffer,

Joseph W. Saeppler und Frau,

Sophie, geb. Dauer.

St. Louis, Mo. U. S., Amerika, und
Wiesbaden, im Januar 1894.

Codes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter,

Frau Elise Sadony,

geb. Dieser,

in Folge eines Lungenschlages plötzlich verschieden ist.

W. Sadony und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 1. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Frankens-
straße 1, aus statt. 1243

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Wohlthäters. Von Adolph Streckfuß. (25. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Vor 80 Jahren, am 1. Februar 1814, kam es zu der Entscheidungsschlacht bei La Rothière zwischen den Verbündeten und Napoleon. Hier hatten es die Franzosen mit einem an Zahl weit stärkeren feindlichen Heere zu thun; sie mußten daher trotz ihrer Tapferkeit, trotz des Talentes und der Erfahrung ihres Kaisers zurückweichen und verloren nicht nur 1000 Mann als Gefangene und 70 Kanonen, sondern sie ließen auch weit mehr Tote, als die Allirten, auf dem Schlachtfelde zurück. Die Schlacht von La Rothière gehört zu jenen Gefechten, in denen die Truppen auf beiden Seiten nicht nur gegeneinander, sondern auch gegen die feindlichen Elemente zu kämpfen hatten; das Winterwetter war so schlecht, daß nur mit Bajonett und Kolben gekämpft und die Entscheidung durch Kanonen erzwungen werden mußte, und auch diese konnten nur sehr schwierig auf grundlosen Wegen vorwärts gebracht werden. Die Schlacht von La Rothière war der vollständigste Sieg des ganzen Feldzuges; er hätte für Napoleon ein zermalmender werden müssen, wenn die Verfolgung mit gleichem Eifer wie der Kampf geführt worden wäre. Diesen hatte Blücher aber ausgesprochen, während nunmehr der Oberbefehl wieder an Schwarzenberg überging. So kam es durch die noch immer Napoleon gegenüber geübte Zauder-Politik, daß man die den Blick des Feindes deckende Heiterei entschließen ließ und ihm mehrere Tage Zeit zur Neubildung und Verstärkung seiner Truppen ließ.

— **Personenwagen dritter Klasse.** Die neuen Personenwagen der preussischen Staatsbahnen für die dritte Klasse werden nach einem neuen System gebaut und größere Bequemlichkeit bieten. Es ist namentlich die Einrichtung von Seitengängen in den Waggonen vorgegeben; die Coupés, die außerdem Seitenthüren erhalten, sind dann untereinander verbunden, so daß in der Befugung Ungleichungen ermöglicht werden. Die Thüren werden auch von innen, also von den Reisenden selbst, zu öffnen sein.

— **Ueber die Kaiser-Geburtsstagsfeier** in Spedaletri Ligure wird uns von einem Leser geschrieben: Was es heißt, einem mächtigen Reiche anzugehören, empfinden wir Deutsche in der Fremde ganz besonders. Das zeigt sich alljährlich an Kaisers Geburtstag. Selbst in unserm kleineren Kurorte Spedaletri (bei San Remo an der italienischen Riviera), das wegen seiner ländlichen Stille und seiner milden Luft gerade von Ausflüglern beliebt ist, kam dieser Tag auch in diesem Jahre in einer Weise zu seinem Recht, wie man es sonst kaum erwarten dürfte. Bereits am Vorabend des Festes erkrachten uns am Schluß des wöchentlichen Konzertes die mächtigen Klänge unserer Nationalhymne und wurden von allen Anwesenden (Deutschen, Schweizern, Engländern, Russen, Brasilianern) stehend angehört. Am Festtage waren Vertreter aus Altpreußen, Hessen, Nassau (darunter mehrere Wiesbadener), Sachsen, Mecklenburg, Elsaß und als Freunde solche aus England und Ostland zu besonderem Festgottesdienst in der einladenden deutschen Kapelle vereinigt, worauf am Abend ein frohes Mahl den Festtag würdig beschloß. Der über den prächtigen Palmen, Eukalypten, Delbäumen und Orangen in süßlicher Wärme strahlende Himmel, das tiefblaue Mittelmeer und ein am Nachmittag vorbeifahrender stolzer Schnelldampfer, der, als er sich wie zum Grusse unserer Küste näherte, an seinem Flaggenstumpf als deutsch erkannt wurde — es war die „Spreer“ der neuen Deutschen Mittelmeers-Linie — dies Alles diente nicht wenig dazu, die festliche Stimmung zu erhöhen.

— **Numerisches** in Bezug auf Kaiser Wilhelm II. Es ist nicht schwer, die in Nr. 48 des „Wiesb. Tagbl.“ gemachten, um die Zahl 9 spielenden merkwürdigen Zeitangaben aus dem Leben unseres Kaisers, insbesondere in der Richtung auf die Zahl 3, aus der die 9 durch Verdreifung (3×3) ja entstanden ist, noch ein wenig fortzusetzen. Bei der Geburt des Monarchen war nicht bloß dessen Vater, der spätere Kaiser Friedrich, auch 27 ($= 3 \times 3 \times 3$) Jahre alt und die erlauchte Mutter, spätere Kaiserin Friedrich, 19-jährig, sondern die Geburt erfolgte auch im 19. Regierungsjahre des Königs Friedrich Wilhelm IV., und es waren damals noch 2 Brüder dieses Königs am Leben, die mit ihm wiederum eine Drei bildeten; in Europa herrschten 3 Kaiser. Die Zahl 19 enthält

auf der vollen Zehn jenes Vielfache aus 3. — Auch in Bezug auf das Verhältnis unseres Kaisers zu Fürst Bismarck, der seinerseits 27 Jahre Minister war, spielt die Zahl 3 eine Rolle. Kaiser und Fürst wirkten miteinander, dieser als des Kaisers Kanzler, volle 21 ($= 7 \times 3$) Monate. Die Entfremdung währte 3 Jahre und — genau — ($3 \times 3 =$) 9 Monate. Sie trat ein im 3. Monat des Jahres 1890 und endete im 12. Monat des Jahres 1894. Die $3\frac{1}{2}$ Jahre vor der Aussöhnung ergeben $5 \times 9 = 45$ Monate, 3×15 .

— **Ein neuer Gruß.** Durch die Zeitungen geht folgende Notiz: Jetzt haben auch die Schwimmer sich einen Gruß zugelegt. Wie sich die Turner ihr „Gut Heil“, die Regler ihr „Gut Holz“, die Segler ihr „Gut Wind“ zurufen, so rufen sich die Schwimmer ihr „Gut Nas“ zu, worauf die Begrüßten mit einem kräftigen Hurrhah zu antworten haben. — Nun fehlen nur noch die Säuglinge mit „Gut Windel“, die Vegetarier mit „Gut Kraut“ und die Kneippianer mit „Gut Fuß!“

— **Ueber eine Konzertveranstaltung** in Limburg, in welcher mehrere Wiesbadener mitwirkten und die unter Leitung des hier in musikalischen Kreisen in gutem Andenken stehenden Herrn Altenkirch stattfand, entnehmen wir dem „Limb. Anz.“ u. A. Folgendes: Zu dem am Sonntag Abend von dem evangelischen Kirchen-Gesangsverein „Cäcilia“ im Saale des „Preussischen Hofs“ veranstalteten Konzert hatte sich ein zahlreiches Publikum von hier und den Nachbarstädten eingefunden. Als Solisten waren gewonnen: Frä. Benther, Konzertfängerin aus Frankfurt a. M., Herr Eberhard und Herr Lipp, beide Konzertfänger aus Wiesbaden, und für die Klavierbegleitung Frä. Käthchen Neuber, Pianistin in Wiesbaden. In Herrn Lipp lernten wir einen Künstler kennen, dem eine sonore vollklingende und abgerundete Stimme zu Gebote steht, ebenso wirkend mit des Fasses Grundgewalt als durch eine vorzügliche Schülung. Er sang mit großer Bravour „Die Ibr“, Ballade von Löwe. Von Herrn Eberhard hörten wir wieder einmal einen echten Tenor, gleich kraftvoll und schön in den hohen und höchsten Lagen. Er sang „Seligkeit“ von Geline, „Dorch auf“ von Weingärtel und „Verbottene Musik“ von Gassdalen und brachte auf allgemeines Verlangen noch eine kleine Zugabe. Die drei Solisten wirkten auch als solche in dem nun folgenden zweiten Theile des Konzertes mit, in welchem sich der Chor durch den Vortrag des Liedes von der Glocke (Komp. von Romberg) eine große Aufgabe gestellt hatte, die aber zur großen Zufriedenheit des gespannt lauschenden Publikums durchgeführt wurde. Die Komposition selbst wurde allerseits als eine vortreffliche Uebersetzung des herrlichen Liedes unseres großen Dichters anerkannt. Die Klavierbegleitung hatte Frä. Käthchen Neuber, welche jetzt in Wiesbaden als Klavierlehrerin lebt, übernommen; ihre Leistung war musteraltig. Frä. Neuber ist übrigens in Limburg als eine vortreffliche Pianistin schon seit lange bekannt. Es erübrigt nun noch zu erwähnen, daß auch die beiden mitwirkenden Dilettanten, Herr Altenkirch und Herr Weidling, vollen Beifall fanden. Die „Cäcilia“ und insbesondere ihr wackerer Dirigent, Herr Altenkirch, können mit ihrem gestrigen Erfolge wohl zufrieden sein.

— **Industrielles.** Nachdem Herr Schmiedemeister Adolf Fischer hier den ihm kürzlich von dem Hofmarschall-Amt Sr. Hoheit des Prinzen Friedr. Carl von Hessen bestellten Landauerwagen abgeliefert hat und derselbe zur größten Zufriedenheit ausgefallen ist, ist derselben Firma ein weiterer Wagn, sogen. Gepäckwagen, in Auftrag gegeben worden. Auch sind Herrn Adolf Fischer die vorkommenden Reparaturen des gesamten Wagenparks übertragen worden. Es ist dies ein erfreuliches Zeichen, daß unsere hiesige Wagenbau-Industrie der auswärtigen in keiner Weise nachsteht.

— **Die Nachtwache** im ersten Polizeirevier (Röderstraße) geht mit dem heutigen Tage auf die Polizei über, wie dies bei dem 3. und 4. Revier (Walramstraße und Michelsberg) schon am 1. Dezember geschehen ist. Der damals zum Wachmeister ernannte Herr Leppert ist mit dem heutigen Tage in das erste Revier versetzt und Herr Schutzmann Max Müller, seither Revierreiber des 4. Reviers, ist zum Wachmeister des 3. und 4. Reviers ernannt worden. Durch den Uebergang des Nachwachdienstes im ersten Revier auf die Polizei sind weitere 20 städtische Nachwachter, 2 Hilfswachter und 1 Oberwachter zur Entlassung gekommen. Für den Uebergang der Nachtwache im letzten Revier (Rüfenstraße) von der Stadt auf die Polizei ist der Zeitpunkt noch nicht endgültig festgelegt.

— **Der Invalide Röderer** ersucht uns, mitzutheilen, daß er mit dem neulich erwähnten Röderer, der Damen belästigte, nicht in Verbindung steht.

— **Theater-Neubau.** An dem Theater-Neubau sind nunmehr alle Dächer geschlossen. Auf dem Bühnenhaus ist man schon mit der Aufstellung der über 6 Meter hohen Gabelstufen beschäftigt. Im Anschluß hieran wird auch die von Baronelle, Pelzer u. Co. in Köln gefertigte dekorative Bedachung aufgebracht. Das Essengerippe des Hofes im Zuschauerhauses ist bereits fertig montiert. Im Innern des Zuschauerhauses wird mit Hilfe des elektrischen Lichtes fortwährend gearbeitet. Soeben werden daselbst Betonierungsarbeiten ausgeführt. Die Mauerarbeiten sollen in Kürze beginnen. Nach den vorliegenden Zeichnungen werden die Stützwerke an dem Hof des Zuschauerhauses, sowie den Logenbrüstungen überaus reich. Dieser figürliche Schmuck wird, in hellen Farbentönen und Goldverzierungen gehalten, dem Hause einen sehr vornehmen Charakter verleihen. Die Kasse an der Süd-Fassade ist bereits in Angriff genommen worden, ebenso der Vorhang, vor der neuen Kolonnade, welcher der Auffahrt zu dem Theater dient und überhaupt den Eingang zu demselben markiert. Im Innern des Hauses ist nunmehr auch mit den Arbeiten der elektrischen Beleuchtung, sowie mit derjenigen zu den Heizungs- und Ventilations-Einrichtungen begonnen worden. Die drei großen Dampfkessel von Steinmüller in Summersbach für die Heizung und Beleuchtung dürften im Laufe der nächsten Woche hier eintreffen.

— **Todesfall.** Gestern Vormittag gegen 11 Uhr verstarb in Erbach infolge eines Schlaganfalles Ihre Excellenz die verwitwete Generalin Sophie Louise v. Franseck, geb. Freiin v. Preußchen von und zu Biedenfeld, Gemahlin des hier verstorbenen Generals v. Franseck.

Hierins-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Das **Wiesbadener Bürger-Schützen-Corps** hielt am Sonntag, den 25. d. M., seine Haupt-Generalversammlung bei starker Beteiligung der Mitglieder ab. Der Vorsitzende, Herr Schreinermeister J. Heder, erstattete den Jahresbericht, worauf der erste Schützenmeister, Herr H. Bone, betreffs der Übungsschießen etc. einen ausführlichen Bericht folgend lief, außerdem verlas derselbe den Inventarzuwachs. Sodann folgten der Bericht des Kassiers, Herrn G. Spieß, und der Bericht der Kassenträger, worauf dem Kassier für seine pünktliche Kassienführung der Dank ausgesprochen und Decharge erteilt wurde. Herr Kaufmann Wilhelm Reiz verbreitete sich über die Kreditverhältnisse, die vielen Mitgliedern nicht genug bekannt waren. Neu bezogen wiedergewählt wurden die Herren Jakob Heder als Vorsitzender, H. Bone als 1. und F. Reiz als 2. Schützenmeister, Wilb. Reiz als Schriftführer, G. Spieß als Kassier und Bruno Hoffrichter als Fahnenführer. Als Beisitzer wurden wiedergewählt die Herren L. Blum, G. Eichhorn, J. Hahn, F. Marloff, G. Koeller und G. Kessel. Neugewählt wurde Herr Kaufmann D. Philipps. Das Ehrenmitglied wurde gebildet aus den Herren A. Gröbler, D. Herbst, B. Hoffrichter, J. Muth, B. Nieß. Als Revisoren pro 1894 sind die Herren H. Decoffe, A. Fork und D. Herbst gewählt. Weiter wurde noch beschlossen, eine oder zwei karnevalsartige Sessungen in der Schießhalle abzuhalten. Nach Erledigung der Tagesordnung blieben die Mitglieder noch einige Stunden gemütlich zusammen.

* Der Maskenball des Gesangsvereins „Wiesbadener Männer-Klub“, welcher am verflochtenen Sonntag im „Hörsaal“ abgehalten wurde, hatte sich gleich seinen Vorgängern eines sehr lotholischen Belüchtes zu erfreuen, daß beide Säle, wie auch die Nebenzimmer es nicht mehr verkatteten, weitere Gäste aufzunehmen. Der Ball verlief denn auch in der amüsantesten Weise. Um 10 Uhr hielt Prinz Karneval Jacobus VI. seinen feierlichen Einzug und wurde von den Festgästen und Masken aufs Freudigste begrüßt. Die enorm vielen Masken, worunter sich die denkbar kostbarsten befanden, machten dem Preisrichter-Kollegium bei der Werthung der Kostüme das Leben recht schwer — Dugende von Masken, welche vermöge ihrer Eleganz und Originalität Preise verdienten — und nur acht Preise standen zur Verfügung. Da war es schwer, das Würdige herauszufinden. Die Preisrichter erledigten sich ihrer Aufgabe dennoch zur größten Zufriedenheit. Es wurden 5 Damen- und 3 Herrenpreise ausgegeben und erhielten von den Damen den ersten Preis: Fräulein Götling als „Winter“; den 2.: Fräulein Schubmann als „Frau“; den 3.: ein „Institut höherer Töchter“ (Herr und Frau Dresmann, Frau Schloffer, zwei Geschwister Bogem und drei Geschwister Hoffmann); den 4. erhielt die „Fortuna“, und den 5. errang beim Loos mit einer „Elavin“ (Frau Finkel) ein „Vergnügen“ (Fräulein Fuhr). Der erste Herrenpreis fiel einem „ungarischen Edelmann“ (Herr Chr. Götling), der zweite dem „Nicolans“ (Herr B. Seibel) zu und um den dritten looste ein „Indianer-Gänztüchlein-Gedpaar“ (Herrn Finkel, Altes, Krämer, Puttrich, Erb, Reim, Wende, Brendel, Hahn und Vordach). Das Fest nahm den herrlichsten Verlauf, und erst am hellen Morgen suchten die „Leuten“ ihre Heimstätte auf.

* Wie nicht anders zu erwarten war, verlief auch die diesjährige humoristische Damen-Sessung des „Männer-Turnvereins“ in der gemütlichsten Weise. Um 8 1/2 Uhr verkündeten 11 Paulenschläge und schmetternde Fanfaren den Einzug des freudig begrüßten Präsidiums. Eine humorvolle Vorstellung und Begrüßung durch den Vorsitzenden versetzte sofort Alle in die gehobene Stimmung. Dem üblichen Berichte des Schriftführers und Kassiers folgten dann in bunter Reihe allgemeine Lieder, Vokalvortritte der mannigfaltigsten Art, Einzelgesänge, Duette, Terzette, Damenlesungen der Feiertage, Aufzügen berühmter Sagen und zweier ganz vorzüglicher Mitglieder als Clowns, zum Schluß eine Pantomime. Die ganze närrische Festversammlung unterhielt sich auf das Allerbeste, befand sich in der gehobenen Stimmung und lobte allen Vortragenden durch reichen Beifall. Auch die närrische Musik der 80er trug erheblich zum Gelingen des Ganzen bei. Ein Schlusssatzungen hielt die nach Hunderten zählende Menge bis zur Morgenstunde, „Auf Wieder-

sehen beim Maskenball am Fastnacht-Dienstag!“ sich bei der Trennung scheidend.

* Die zweite Herren-Sessung des Karneval-Vereins „Marshalla“ findet Donnerstag, den 1. Februar, Abends 8 Uhr 11 Min., statt. War schon die erste Herren-Sessung sehr anziehend, so wird die zweite Sessung sicherlich aller Erwartungen ebenfalls gerecht. Mehrere Deputationen von Kartellvereinen werden erwartet, und dem Mainzer Karneval-Verein wird ein offizieller Empfang bereitet.

* Der Männergesangs-Verein „Concordia“ giebt seinen Maskenball auch in diesem Jahre am Fastnacht-Montag in den eigens hierzu prächtig geschmückten Sälen des „Civil-Kasinos“. Die Maskenfeste der „Concordia“ bewiesen stets die größte Anziehungskraft auf die zahlreichen Mitglieder des Vereins, und ebenso wird es wohl auch jetzt wieder sein. Für Belebung dieses festlich-schönen Festes sind Gruppen verschiedener Art in Aussicht gestellt, und zum Tanze wird die Mündliche Kapelle in bekannter temperamentovoller Weise aufspielen. Um vielseitigen Wünschen zu entsprechen, ist auch Nichtmitgliedern der Verein der Concordia-Maskenballs in der Weise ermöglicht worden, daß Anmeldungen durch den Vorstand erledigt werden können. Man hat sich zu diesem Zweck an den Vorsitzenden, Herrn Drechslermeister Karl Gähler, Langgasse 8, zu wenden.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Der Neubau der dritten evangelischen Kirche in der oberen Rheinstraße scheint seiner Vollendung nicht so schnell entgegen zu gehen, als vielfach geglaubt wird. Wie man sich erzählt, mühten unter Anderem an den beiden Haupttürmen, die schon längst fertig dastehen könnten, die Dachdeckerarbeiten nachträglich wieder aufgebracht werden, weil die Zimmerarbeiten nicht vorschriftsmäßig ausgeführt worden wäre. Warum da nicht Seitens der Bauleitung und Baukommission gleich zu Anfang, noch ehe mit den Deckungsarbeiten begonnen wurde, Abhilfe geschafft worden, ist uns unbegreiflich, da jeder Sachverständige weiß, daß jede Deckung von ihrer ursprünglichen Dauerhaftigkeit verliert, wenn die Schiefer theilweise abgenommen und wieder nachgedeckt werden. Dazu kommt der Kostenpunkt. Wer die durch die wochenlangen Dacharbeiten an den beiden Türmen entstandenen Kosten zu tragen hat, ob der Zimmermann oder Dachdecker, oder gar die Kirchengemeinde, wissen wir nicht, jedenfalls wird die Nachforderung keine geringe sein, und es dürfte sich empfehlen, wenn unsere Gemeindevorstände bei Zeiten sich die nötige Aufklärung geben läßt und dafür sorgt, daß der ohnehin schon sehr kostspielige Kirchenbau nicht durch allerlei Versehen und Verschumnisse und dergleichen noch theurer wird.

* Der neue, am 29. Januar in Kraft getretene Fahrplan der Dampfstraßenbahn bringt den Bewohnern und Anwohnern des Nerothals die Annehmlichkeit, daß Abends aus der inneren Stadt gegen früher ein Zug um eine Stunde später zum Nerothal fährt und hier um 8 Uhr eintrifft. Für dieses freundliche Entgegenkommen des Herrn Direktors, der so bald eine dahingehende ausgesprochene Bitte erfüllt hat, gebührt diesem Herrn aufrichtiger Dank. Vielleicht läßt sich für die Zukunft dieser Zug noch auf ein halbes Stündchen später einrichten! A. F.

Hadamar, 30. Jan. Das hiesige Gymnasium feiert am 12. Juni d. J. das Fest seines 50-jährigen Bestehens.

Aus Kunst und Leben.

* **Königliche Schauspiele.** Der heutige Samstag-Abend, den wir dem Gastspiel Haases zu verdanken haben, verspricht sehr reichhaltig zu werden, schon deshalb, weil unser berühmter Gast, der drei der Stücken ganz frisch mitbringt, Sorge getragen haben wird, daß er in seinen Rollen genügend hervortritt und man somit Gelegenheit hat, das Spiel des großen Mimik voll zu genießen. Haase hat bei seinen letzten Gastspielen bekanntlich fast nur Rollen gespielt, in denen er längst bekannt war; hier bietet er etwas ganz Neues, und man darf wohl überzeugt sein, daß für den Theaterbesucher ein hoher, künstlerischer Gewinn damit verknüpft sein wird.

Kleine Chronik.

In einem Hotel in Prag vergifteten sich in selbstmörderischer Absicht ein Fabrikant Seidel und seine Frau aus Berlin.

Der „Breslauer Zeitung“ wird aus Briesg gemeldet: Am Sonnabend Abend erschloß ein Wachposten einen Sträfling, der aus der Gefangenenanstalt entfliehen wollte.

Die „Neue Deutsche Zeitung“ in Leipzig, das Hauptorgan der deutsch-sozialen (antisemitischen) Partei, stellt ihre Erscheinen ein. Der Grund soll in finanziellen Schwierigkeiten liegen.

Ein furchtbares Unglück ereignete sich in Jbberbüren bei der Feiertagsfeier Geburtstags. Als die Vorbereitungen getroffen wurden, um die angestellten Böller abzufeuern, gerieth — man sagt, ein Knabe habe einen Schwärmer abgebrannt — ein Funke in einen mit Pulver angefüllten Kimer: es erfolgte eine gewaltige Explosion, und sieben von den umstehenden Kindern erlitten über den ganzen Körper Brandwunden. Ob alle mit dem Leben davonkommen werden, ist sehr fraglich.

Flößen aus Porzellan werden gegenwärtig von einer Firma in Weichen als „epochemachende Neuheit“ auf den Markt gebracht. Diese Instrumente, welche mit denselben Klappen wie die Holzfloßen versehen sind, sollen infolgedessen besondere Vorteile bieten, als ihr Ton bedeutend reiner und umfangreicher ist, wie der der Holzfloße, und der Ton in seiner Weise unter Temperatur-Einflüssen leidet, wie bei jenen. — Ob nun die Holzfloße bald „Adieu“ sagen wird?

Das Verlangen, die merkwürdigen Vänder des fernen Ostens einmal kennen zu lernen, wird unter den gebildeten Chinesen immer größer. So beliesen sich in Peking die Gesandten, mit dem neuernannten Gesandtenkung Tschao-puan als Sekretär oder Dolmetscher nach England gehen zu dürfen, in zehn Tagen auf 1500.

Vermischtes.

*** Vermunglückte Bergleute.** Mehr als tausend Mann finden in den britischen Bergwerken jährlich ihren Tod. Nach dem eben veröffentlichten Bericht beliefen sich diese Unglücksfälle im Jahre 1893 auf 1056. 158 Todesfälle waren die Folge von schlagenden Wetter, 411 von einstürzenden Decken und Gerüsten, 103 ereigneten sich in den Zugangsschächten, und 265 Todesfälle unter der Erde werden verschiedenen anderen Ursachen zugeschrieben, während 119 Personen durch Maschinen- und sonstige Unfälle an der Erdoberfläche ihren Tod fanden. Die Gesamtzahl ist gewiß beträchtlich, auch wenn man berücksichtigt, daß die Zahl der Bergleute im Vereinigten Königreich nahezu 600,000 beträgt.

*** Hüfte in höchster Noth.** Man schreibt den „München. N. N.“ aus Rom: Ein gewisser Jandetta, gewesener Soldat (Verlagierer), war stillos geliebt und wandte sich in seinem großen Gleid an einen Freund mit der Bitte, ihm ein, wenn auch noch so winziges Darlehen zu gewähren. Dieser sagte dem Hüftsuchenden, er habe kürzlich in einer Zeitung von einer in Rußland deponierten „Hinterlassenschaft Jandetta“ gelesen, und meinte, ob nicht am Ende gar der Bittsteller selbst dabei theilhaftig sei. Jandetta zog Erfindungen ein und vernahm — man denke sich, mit welchen Gerüchten — es handelte sich um die Summe von beiläufig zwei Millionen, welche jetzt zur Hüfte ihm, zur Hüfte seinem in Weenedig lebenden Bruder, einem einfachen Arbeiter, zufällt.

Aus dem Gerichtssaal.

*** Ein Fall unaufrichtiger Verurtheilung zu Zuchthausstrafe** wurde in einer Verhandlung vor der 1. Strafkammer des Stuttgarter Landgerichts in letzter Woche kargestellt. Derselbe zeigt, wie vorsichtig der Richter bei Verurtheilungen sein muß, selbst dann, wenn der Angeklagte ein Geständnis ablegt. Im Oktober vorigen Jahres wurde in einem hiesigen Hotel eine Kasse mit Geldeinhalt gestohlen. Der Tagelöhner Hüttelmaier, der am Tage des Diebstahls in dem Hotel gebettelt, wurde als Thäter betrachtet und im November vor Gericht gestellt. Er behauptete zuerst seine Unschuld, gab dann aber zu, den Diebstahl verübt zu haben, und wurde in Anbetracht seiner Vorstrafen zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilt, welche Strafe er zur Zeit in Ludwigsburg verbüßt. Inzwischen hat sich jedoch herausgestellt, daß einige junge Dürchen die Kasse gestohlen haben; dieselben wurden in voriger Woche zu dreimonatlicher Gefängnisstrafe verurtheilt. Die Unschuld des Hüttelmaier ist vollständig festgestellt. Hüttelmaier erklärt, lediglich deshalb sich zu der That bekannt zu haben, weil man ihm gleich nach der Verhaftung gesagt habe, er solle nur gestehen, das Zeugnis nütze ihm doch nichts; er habe befürchtet, bei hartnäckigem Beharren seiner Unschuld wegen frechen Leugnens eine härtere Strafe zu bekommen. Hüttelmaier wird nun selbstverständlich im Wiederannahmeverfahren, das sofort eingeleitet worden ist, freigesprochen werden.

Handel, Industrie und Erfindungen.

*** Commerzbank Hypotheken-Aktien-Bank, Berlin.** In der am 30. Januar abgehaltenen Sitzung des Kuratoriums wurde der Abschluß pro 1893 vorgelegt und genehmigt. Aus demselben ergibt sich, daß die Bank im abgelaufenen Jahre ihren Pfandbrief-Umlauf per Saldo erheblich erhöht (Zunahme ca. 20 Millionen Mark) und mit günstigem Erfolge gearbeitet hat. Der Netto-Gewinn beträgt 472,657 Mk. (1892: 457,761 Mk.). Durch die diesjährige Dotirung erreicht der gesetzliche Reinerlöfsfonds seine statutenmäßige Höhe. Aus dem Gewinn wird der auf den 28. Februar c. einzuberufenden General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 6 pCt. (wie in den Vorjahren) auf das Aktienkapital von 4 1/2 Mill. Mk. (wie 1892) vorgeschlagen, wonach noch ein Gewinn-Vortrag von 113,394 Mk. (1892: 95,588 Mk.) verbleibt. Es wird beantragt, hiervon 63,394 Mk. der Spezial-Reserve und 50,000 Mk. dem Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds zu überweisen. Die Steigerung des Pfandbrief-Umlaufs macht eine Erhöhung des Aktienkapitals notwendig, die nach dem General-Versammlungs-Beschluß vom 30. Juni 1891 zur Zeit in Höhe von rot. 1 1/2 Millionen Mark ausgeführt wird. In der diesjährigen General-Versammlung soll ferner die Erhöhung des Aktienkapitals — zur Ausgabe je nach Bedarf — bis auf 9 Millionen Mark beschlossen werden. Es betragen die liquiden Mittel der Bank (Cassa, Wechsel, Effecten Deutsche Staatspapiere etc.) und Bankguthaben 4,443,942 Mk., die Anlage im Hypothekengeschäft 68,597,995 Mk. (1892: 43,151,205 Mk.), der Pfandbrief-Umlauf 60,574,650 Mk. (1892: 40,629,600 Mk.), die gesammten Reserven einschließlich der vorgeschlagenen Dotirung des Spezial-Reservefonds 1,069,228 Mk. = ca. 23 1/2 pCt. des Aktienkapitals.

*** Fischei.** Durch den großen Nährwerth der Fische bei leichter Verdaulichkeit und verhältnismäßig niedrigen Preisen hat sich der Konsum derselben in den letzten Jahren ausweishend der staatlichen Berichte der staatlicherseits sehr geförderten deutschen Hochseefischerei erheblich gesteigert. Gleichzeitig wurde durch den unter Allerhöchstem Protektorate stehenden deutschen Fischereiverein unter der energischen und zielbewußten Präsidial-Leitung Sr. Durchlaucht des Fürsten v. Hagfeld in Berlin die Fischerei im Inlande durch unentgeltlichen Einlaß von Locken, Fressellen, Jandern etc. wesentlich verbessert, und es schweben noch fortwährend Verhandlungen zwischen dem holländischen Staate und den Niederlanden des Doctores zur einheitlichen Regulirung der Fischerei-

interessen und zur Vermeidung schädlicher Raubfischerei. Die Fischereiwirtschaft ist gerade zur Wissenschaft geworden, indem die Institute unserer hohen verbündeten Regierungen die Errichtung von künstlichen Brutankalten durch Prämienzuweisung unterstützt, während eine Reihe berühmter Zoologen, wie Dr. Hofer-München, in Verbindung mit hohen Militärs, wie Oberstleutnant v. Derichau, Hauptmann Schott u. A., bemüht sind, ihre gründlichen ichthyologischen Sachkenntnisse im Dienste dieser Wissenschaft zu verwerten. Da zur Unterstüßung dieser Bestrebungen auch die geeigneten Abgabengebiete gehören, um das Gesschaffene richtig verwerten zu können, werden wir in der nächsten in allen größeren Städten Deutschlands eine entsprechende Ausdehnung sachlich geleiteter Verkaufsstellen zu begrüßen haben.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Nummer beiliegt.)

*** F. S. in Wehen.** Hier gelten in Beziehung auf Ihre Anfrage folgende Rechtsgrundsätze: Dem Vermieter einer Wohnung steht beim Auszuge des Miethers oder Kstermiethers ein Retentionsrecht an den eingebrachten Mobilien des Miethers zur Sicherung für das aus dem Miethvertrage entfallende rü d ständige Miethegeld nur unter folgenden Bedingungen zu: 1. Das Rückhaltungsrecht darf nur bei einem schriftlichen Miethvertrag ausgeübt werden; besteht ein solcher nicht, so giebt es auch keine Retention. 2. Das Retentionsrecht wird nur für die rü d ständige Miethe-Forderung von einem Jahre gewährt. 3. Die eingebrachten Mobilien unterliegen der Zurückhaltung nur insoweit, als sie Gegenstand der Hüftvollstreckung sind. 4. Es darf nicht mehr an Mobilien zurückgehalten werden, als nach ihrem Verthe zur Deckung der unter 2 bezeichneten Forderung des Vermiethers voraussichtlich notwendig ist.

Marktberichte.

*** Zimburg, 31. Jan.** Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 12 Mk. 15 Pf. Weißer Weizen — Mk. — Pf. Korn 9 Mk. 90 Pf. Gerste 8 Mk. 25 Pf., Hafer 7 Mk. 25 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 31. Januar, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 287 1/2, Disconto-Commandit 172.20, Lombarden 90 1/2, Gotthardbahn-Actien 149.10, Laurahütte-Actien 114.50, Bodumer 124.10, Gelsenkirchener 142.20, Harpener 135.70, 3 1/2 pCt. Portugiesen —, Schweizer Central 113.50, Schweizer Nordost 103.—, Schweizer Union 75.10, 6 1/2 pCt. Mexikaner 64.50, 5 1/2 pCt. Italiener 74.80, Italien. Mittelmeer —, Italienische Meridion. 104.60, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4 pCt. Ungarn —, Banque Ottomane —, Tendenz: schwach.

Festgedicht.

zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers von Pauline v. Harber. Vorgetragen im Verein des uniformirten Deutschen Veteranen- und Landwehr-Corps.

Glücklich ist das Volk zu preisen,
Das zum Freudentag erkoren
Jenen — in dem Ring des Jahres,
Da sein Herrscher ihm geboren!
Kaiser! — Dir auf hohem Throne
Ist ein herrlich Loos gefallen,
Denn mit — mehr — als Glanz
und Größe

Krönt das Glück Dein Erdennarren!
Menschlich nah' bist Du getreten
Deinem Volk! — Mit schlichtem
Herzen
Gast Du hin Dein heilig Eigen,
Süße Freuden! Tiefe Schmerzen!
Sinkt im glänzenden Gepränge
Jog die lieblichste der Bräute
Ein zum hohen Ehebunde
Unterm frohen Festgeläute.

Ehrenwacht der Grenadiere
Vor der Staatskaross' marschirte,
Und der Hauptmann war — der
Bräutigam,
Der sein Bräutlein eskortirte.

Lächelnd sah's der alte Kaiser,
Und sein Jrenen ward zum Segen,
Der dem jungen Paar geblieben!
„Lieb' und Treu“ auf allen Wegen!

Unterm dampfen Trommelwirbel
Trauerglocken schaurig hollen
Zum Geleit dem — großen Kaiser!
Sieht das Volk den Enkel wallen.
Aus dem hohen Kreis der Fürsten
Ist er still heransgetreten,

Einsam zieht er hinterm Sorge,
Um zu „Gott dem Herrn“ zu — beten
Kronenträger sein, heißt — tragen,
Und — allein — muß er eins gehen,
Einsam — ist's auf hohem Throne,
Nur — aus Gott — darf Rath er-
sehen!

Kaiser Friedrich stirbt! — Die
Kunde
Erst und trübe ist erklingen,
Sohnesarm am Sterbebette
Säht — die Mutter! — fest um-
schlungen.

Heißes Lieben! — Bitt' res Leiden,
Dennoch vorwärts — aufwärts
streben,
Tief durchwühlt vom Erden Schmerz,
Und doch — Jesu Wort! — ergeben!

Das ist Jollern Art! — Die siegend
Gleich der Sonne Strahlen sendet,
Die im — Hoffen — Glauben —
Leben —

Alle Zweifelsfragen endet!
Der im freien Geistesdrange
Sich die deutschen Gau'n verbanden,
Und aus deren Heldengröße
Barbarossas Reich erstanden! —

Sei gegrüßt uns! — Wilhelm!
Kaiser!

Was Du wünschst, Dich erfreue!
Sei gegrüßt uns! — Hohenzoller!
Sei und wahr! — Geist —
„Deutsche Treue!“

Geschäftliches.

S. Stern, Manergasse 10. Specialität in sämmt-
lichen Schneider-Arbeiten. 214

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 31. Jan. 1894.

Reichsbank-Disconto 4%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4%.

Staatspapiere.		Mex. E. Ob. Tehnt.		Pr.-Dux. St.-A. ult.		Prior.-Obligation.		Fkt. Hyp. S. XIV.		
1.	Dtsch. Reichs-A.	107.50	408r	51.70	42.25	Albrecht Gold	105.10	3 1/2	97.	
2.	„	100.85	cons. inn. ult.	18.40	160.62	Silber fl.	79.	4.	Hyp.-Ord.-V.	
3.	„	86.15			149.20	Böhm. Nord Gld.	100.80	4.	Ldw. Credit Kf.	
4.	Pr. cons. St.-Anl.	107.40	Frankf. M. Lit. R.	103.80	95.	West Sib. fl.	82.	4.	Hyp.-Bki. Hb.	
5.	„	100.90	N & Q	99.85	53.60	Gold	102.30	3 1/2	93.80	
6.	„	86.15	S	99.85	Schweiz. Central	113.40	Elisabeth stoff.	95.30	4.	Meining. Hyp.-B.
7.	Bad. St.-Obl.	104.63	T. v. 91	100.	103.	Nordost	102.20	4.	Nass. Löbck. Lit. G.	
8.	„	v. 1886	Darmstadt	100.50	75.20	Verein. Schweizb.	79.50	3 1/2	J F H K L	
9.	„	v. 1892	Heidelberg v. 1890	103.20	77.50	Ital. Mittelmeer	78.50	3 1/2	Lit. M.	
10.	Bayer.	107.05	Karlsruhe 1886	90.90	105.50	Meridionales	100.	3 1/2	N	
11.	Hambg. St.-Rte.	99.	Mainz 86 u. 88	—	77.35	Westsicilianer	107.30	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.	
12.	„	v. 1886	Mannheim 1890	—	46.50	Russ. Südwest	88.80	3 1/2	97.	
13.	Hessische Obl.	106.10	Wiesbaden 1887	100.	58.60	Luxemb. Pr.-Henri	87.80	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	
14.	Sächsische Rte.	86.50	—	—	—	—	104.60	4.	Central-B.-Cr.	
15.	Wrttb. Obl. 75-80	104.95	Bukarest	94.60	136.20	Algem. Elekt.-G.	97.45	3 1/2	95.50	
16.	„	81-83	„ 1888	94.60	139.20	Anglo-Ct.-Guano	60.45	3 1/2	Comm.-Oblig.	
17.	„	85-87	Lissabon 2000r	51.90	339.90	Bad. Anil.-u. Sodaf.	60.25	4.	Hyp.-B. div. Sr.	
18.	„	v. 1891	„ 400r	51.90	61.	Zuckerf. Wagh.	108.05	3 1/2	95.	
19.	„	88 u. 89	Neapel St. gar. Le.	65.50	55.80	Bierbr.-Ges. Prkf.	101.35	4.	Rhein. Hyp.-Bk.	
20.	Schwed. Obl.	104.40	Rom Ser. II-VIII	69.20	97.	Pr.-A. gar.	86.	3 1/2	95.70	
21.	„	96-98	Zürich 1889	99.40	166.50	Brauerei Binding	82.65	4.	Süd.B.-Cd. Mch.	
22.	„	99-100	Pr. Buenos-Air.	31.50	50.	Duisburg	79.65	3 1/2	97.60	
23.	Schweiz. Eidg. 89Fr.	103.40	Stadt Buenos-Air	58.90	131.	Kalk (v. Bardh.)	83.30	5.	Ital. Allg. Imm. Le	
24.	Griech. G.-A. v. 90	28.75		—	59.50	z. Essighaus	109.	4.	„	
25.	„	kl.		—	89.20	Kalk (v. Bardh.)	100.65	4.	Nationalbk.	
26.	„	v. 87		—	113.	Kempff	69.60	4.	Oest. B.-Ord.-B.	
27.	Holländ. Obl.	102.		—	167.	Mainzer Act.	79.10	4.	Russ. Bod.-Ord. Rl.	
28.	Ital. Rente opt. Lire	75.55	Amsterdamer Bank	143.30	89.50	Park Zweibr.	101.40	4.	Schwed. R.-H.-B.	
29.	„	ult.	Radische Bank	112.	148.50	Stern. Oberbad	84.75	3 1/2	93.90	
30.	„	10000r	Berl. Handelsg. ult.	128.10	107.	Storch. Speyer	48.40	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr.	
31.	„	kleine	Darmst. Bank	127.50	73.50	ver. Gräff & Sgr.	80.50	5.	Zf. Verzinsl. in Procenten.	
32.	„	46.10	Deutsche Bank	153.20	59.40	Werger	53.70	5.	Bad. Präm. Th. 100	
33.	Oest. Gold-Rte. fl.	97.60	D. Genoss.-Bank	111.50	76.90	Brauhaus Nürnberg	62.	5.	Bayer. „ 100	
34.	„	St.-E.O. (Elis.)	„ Vereinsbank	102.	131.	Cementw. Heidelb.	73.90	5.	Don. Regul. 5 fl. 100	
35.	„	Silb.-Rte. Juli	Discont.-Comm.	173.40	248.50	Chem. Fbr. Griesh.	51.70	3 1/2	Goth. Pfd. L. Th. 100	
36.	„	„ April	Dresdner Bank	131.60	96.	Goldenbg.	86.50	3 1/2	„ II. „ 100	
37.	„	Pap.-Rte. Febr.	Frankf. Hyp.-Bk.	142.	61.	Weiler & Co.	103.10	3 1/2	Holl. Comm. fl. 100	
38.	„	„ Mai	Hyp.-Cr.-Ver.	111.70	102.	Dpfkornb. u. Hefef.	103.10	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100	
39.	Portug. St.-Anl.	27.80	Mittel. Creditbk.	91.	107.50	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	98.75	3.	Madrid. Fr. 100	
40.	„ äuss. Schuld	65.70	Nat.-Bk. f. Dtschl.	102.	149.50	D. Verlagsanstalt	95.20	3.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	
41.	„	kleine St.	Nürnberg. Vereinsbk.	176.50	109.70	Eiseng. v. Mill. & A.	101.	5.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	
42.	Rum. amort. Rte. Fr.	94.80	Pfälzische Bank	117.95	62.	Farbwerke Höchst	98.75	3.	„ 1860 „ 500	
43.	„	kl.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	126.20	219.50	Filzfabrik Fulda	88.30	3.	Oldenburger Th. 100	
44.	„	v. 1892	Rhein. Credit-Bank	120.85	63.90	Frankf. Baubank	26.70	4.	Stuhlwr.-R.-Gr. 100	
45.	„	am. 1890	Schaffhaus. B.-V.	113.80	160.	Hotel	102.80	4.	Türk. Fr. 400 (C. 76)	
46.	„	innere Lei	Süddeutsche Bank	100.30	95.	Trambahn	47.50	4.	Unverzinsliche per Stück.	
47.	„	äuss.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	159.35	136.80	Gelsenk. Gusst.	7.	4.	Ansbach-Gunz. fl. 7	
48.	Russ. II. Orient Rbl.	68.65	Württ. Vereinsbk.	124.90	143.40	Glasindustr. Siem.	45.70	4.	Braunsch. Th. 20	
49.	„	III. Orient	Oesterr.-Ung. Bank	831.	92.50	Grazer Trambahn	54.	4.	Finländische Th. 10	
50.	„	Cons. v. 1880	Oesterr. Länderbk.	205.87	183.50	Int. B.-u. E.-B. St-A.	102.50	4.	Freiburger Fr. 15	
51.	„	Eish.-A.I.-II.	„ Creditanst.	299.75	102.80	„ „ Pr.-A.	102.80	4.	Gens. Le. 150	
52.	Serb. amor. G.-R.	67.	Ungar. Creditbk.	348.75	116.	„ „ Elektr. G. Wien	102.50	4.	Kurhess. Th. 40	
53.	„	Tabak-Rente	„ Esk. u. W.-B.	113.	102.50	„ „ Kölnr Strassenb.	103.90	4.	Mailänder Fr. 45	
54.	„	St.-E.-Obl. A. Fr.	Unionbk. in Wien	—	114.50	„ „ Verl. u. Druck	85.20	4.	„ 10	
55.	„	„ B.	Wiener Bk.-Verein	102.50	107.50	„ „ Mehl.-u. Brodf. Hs.	112.90	4.	Meining. fl. 7	
56.	Spanier opt. Ps	62.90	Allg. Els. Bkges.	114.50	109.30	„ „ Nied. Leder f. Spier	92.75	4.	Neuchâtel. „ 10	
57.	„	ult.	D. Eff. u. Wechs.-Bk.	107.50	118.60	„ „ Röhrenk.-F. Dürr	55.	4.	Oesterr. v. 64 fl. 100	
58.	„	kl.	Mein. Hypoth.-Bk.	109.30	42.50	„ „ Spinn. Hüttenhm.	69.	4.	„ Credit 58 „ 100	
59.	Türk. Egypt.-Tr.	102.50	Banque Ottomane	118.60	108.90	„ „ Strassb. Dr. u. Verl.	76.30	4.	Pappenheimer fl. 7	
60.	Türk. Zoll-O. opt.	99.55		—	223.25	„ „ Türk. Tabak-Reg.	111.	4.	Schwedische Th. 10	
61.	„	20		—	183.	„ „ Veloce it. Dpfsch.	102.80	4.	Ung. Staatsg. fl. 100	
62.	„	ult.		—	71.20	„ „ Ver. Brl.-Fft. Gum	93.05	4.	Venetianer Le. 30	
63.	„	Fund. v. 88		—	143.90	„ „ D. Oelfabriken	115.50	4.	Wechsel. Kurze Sicht.	
64.	„	priv. v. 1890		—	113.25	„ „ Schuhst. Fulda	110.50	4.	Amsterdam „ 169.17	
65.	„	cons.		—	47.	„ „ Verlag Richter	108.45	4.	Antwerpen-Brüssel „ 81.10	
66.	„	conv. Lit. B		—	77.87	„ „ Westd. Prz. u. Stg	58.60	4.	Italien „ 70.50	
67.	„	„ D		—	97.50	„ „ Westd. Jute-Spinn.	29.80	4.	London „ 20.44	
68.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	95.35		—	182.75	„ „ Zellstoffb. Waidh.	68.90	4.	Paris „ 81.20	
69.	„	ult.		—	315.50	„ „ Zellstoff Dresden	76.80	4.	Schweizer Bankplätze „ 80.95	
70.	„	fl. 500		—	367.50		86.90	4.	Wien „ 162.80	
71.	„	fl. 100		—	57.		105.25	4.	Gold u. Papiergeld.	
72.	Eis.-Al. Gld.	103.60		—	210.25		98.50	4.	20-Franken-Stücke „ 16.22	
73.	„ Silb.	83.80		—	45.50		20.20	4.	Dollars in Gold „ 4.18	
74.	„ Pap.-Rte.	—		—	88.10		97.	4.	Dukaten „ 9.58	
75.	„ Inv.-Al. v. 88	101.55		—	259.37		97.	4.	Engl. Sovereigns „ 20.36	
76.	„ Grundentl.	77.50		—	258.60		97.80	4.	Russ. Imperials „ 16.65	
77.	Argent. v. 1887 Pes	46.25		—	163.75		101.10	4.	Amerik. Banknoten „ 4.17	
78.	„	v. 88 innere		—	91.50		101.50	4.	Französ. „ 81.20	
79.	„	v. 88 äuss.		—	182.37		101.50	4.	Oesterr. „ 162.80	
80.	Chilen. Gld.-Anl.	82.50		—	201.		102.80	4.	„	
81.	Chin. Staats-Anl.	104.20		—	—		97.90	4.	„	
82.	Un. Egypt.-A. opt.	102.55		—	—		101.10	4.	„	
83.	„	ult.		—	—		101.50	4.	„	
84.	Priv. Egypt.-Anl.	99.20		—	—		101.50	4.	„	
85.	Mexik. St.-Anl.	64.55		—	—		101.50	4.	„	
86.	„	2040r		—	—		101.50	4.	„	
87.	„	408r		—	—		101.50	4.	„	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.